Stadt-Zeitung.

Halle, den 4. Juli 1919.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Verkauf von ausländischem Schweinefleisch am Sonnabend. Es werden 125 Gramm je Kopf ausgegeben. Der Verkauf erfolgt durch die Fleischer: die Verbraucher beziehen das ausländische Schweinefleisch bei den Fleischern, bei denen sie zur Kundenliste angemeldet sind. Das Fleisch wird gegen Abtrennung der Marke 5 der Einfuhr-Zusatzkarte abgegeben. Diese Marke ist von den Fleischern abzutrennen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, I. Obergeschoß (Saal links) bis 8. Juli einzureichen. Der Verkaufspreis beträgt für 125 Gramm 1,80 Mark.

Wurst-Verkauf.

In der Woche vom 30. Juni bis 6. Juli wird bei den Fleischern für jede Person eines Haushaltes 50 Gramm Wurst verabfolgt. Der Verkauf erfolgt am Sonnabend. Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marken 4A und 4B der Reichsfleischkarten für die laufende Woche zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, I. Obergeschoß (Saal links) bis 8. Juli einzureichen.

Städtischer Verkauf von Heringen

in der Talamtschule am Sonnabend. Zugelassen werden die Lebensmittelkarte 23 000 bis zurück 19 501 vormittags von 8 bis 1 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes kann ein größerer Hering zum Preise von 70 Pfennig abgegeben werden. Papier oder Taschen sind mitzubringen. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Verkauf von Reis.

Der Verkauf beginnt am Sonnabend. Für jede Person eines Haushaltes wird ein Viertelpfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 150 Pfg. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den Reis einzukaufen, bei welchen sie zum Bezug von Kolonialwaren in die Kundenliste eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Abtrennung der Marke 353 des Warenbezugsscheines 23. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, I. Obergeschoß (Saal links) binnen acht Tagen unter Angabe ihres Restbestandes einzureichen.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, am Sonnabend und Montag bei den von ihnen gewählten Großfirmen, den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Grieß und Hafermehl abzuholen.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den von ihnen gewählten Großfirmen den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Sirup am Sonnabend, Montag und Dienstag abzuholen.

Zur Beurteilung der gegenwärtigen Wohnungsmarktverhältnisse.

Von Stadtverordnete Dr. Auguste Lange, Direktorin des städtischen Wohnungsamtes.

Zu der drückenden Lebensmittel- und Rohstoffnot, die wir seit Jahren erleiden, hat sich neuerdings die Wohnungsnot gesellt: das Unbefriedigtbleiben der drei Existenzbedürfnisse nach Nahrung, Kleidung, Wohnung ist damit lückenlos verwirklicht. Ja, uns scheint, als ob die schlende Wohnung tiefer noch in unser persönliches Leben einschneide als der Mangel an Nahrung und Kleidung; sie hat das einzige, was wir noch geretzet hatten in dem großen und allgemeinen Zusammenbruch, nimmt man uns aber das Heim oder wird es den zurückkehrenden Kriegern vorenthalten, weil keine freien Wohnungen vorhanden sind, dann ist uns der Boden entzogen, auf dem wir stehen sollen, die schützende Mauer genommen, hinter der wir immer noch allen Gefahren trotzen konnten.

Die Wohnungsnot gewinnt kein anderes und freundlicheres Gesicht dadurch, daß ganz allgemein Unkenntnis über ihre Ursachen herrscht. Das Zusammengehen von Massensterben und Massenwohnungsnot erscheint nicht nur begreiflich und widersinnig, sondern auch heimtückisch und in Zeiten politischer Umwälzungen mystischer Rätsel voll und geheimnisreichen Andeutungen zugänglich. Tolle Gerüchte sind im Umlauf nicht nur darüber, warum Butter und Fleisch fehlen, sondern auch über die Ursache der Wohnungsnot.

Weil es zur Beruhigung der erregten Leidenschaften dienen soll, seien hier noch einmal die Gründe zusammengetragen, die zu dem heutigen Elend auf dem Wohnungsmarkte geführt haben. Man erinnert sich, daß zu Anfang des Krieges viele Wohnungen leerstanden, und das war erklärlich genug, denn alle die Existenzen, die ausschließlich auf den Verdienst des Mannes, des Ernährers ruhten, sahen sich in eine Notlage versetzt: die Miete konnte am ehesten erspart werden, man suchte bei Eltern und Anverwandten Unterkunft.

Bald trat auch eine Verschiebung in den Mietertkategorien ein: Der kleine Mittelstand, der unbestritten am schwersten gelitten hat, mußte die geräumigere Wohnung aufgeben, insbesondere aber alle jene Existenzen, die ihr Leben wiederum durch Abvermietung gefristet hatten; sie verkauften ihre Möbel, nahmen kleinere Wohnungen, und in die übrigen rückten die Arbeiterfamilien ein, deren einzelne Angehörige jetzt soviel verdienten, daß sie sich die bessere Wohnung leisten konnten. Aus diesem Schichtwechsel erhielt gleichzeitig auch der jetzige Mangel an möblierten Zimmern. Die schnelle Wiederbesetzung der Wohnungen wurde außerdem gefördert durch die Steigkeit der Kriegsunterstützungen und Mietbeihilfen, der Renten für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene — ein Schuldbeispiel gleichzeitig dafür, wie eine sozialpolitisch richtige und unbedingt notwendige Maßnahme auf anderem Gebiet ungünstig wirken kann, — kein Zweifel, daß die selbständige Haushaltführung ohne die zur Verfügung stehenden Mittel in sehr vielen Fällen unterbleiben wäre. Kriegswaisen junge Frauen bezogen vielfach deshalb eine besondere Wohnung, weil in diesem Falle Mietunterstützung gewährt wurde.

Die außerordentliche Lahl der Kriegsheiraten ist neben dem Darniederliegen der Bautätigkeit der Hauptgrund für die jetzige Wohnungsnot. In normalen Zeitläuften vollzieht sich die Bewegung der Bevölkerung in ruhigem Gleichmaß, die Ziffern der Eheschließungen sind wie die der Geburten und Sterbefälle Jahr für Jahr ungefähr dieselben, und sie weisen nur Steigerungen entsprechend dem allgemeinen Wachstum des Volkes auf. Nun aber fand in allergrößtem Umfange eine Vorwegnahme normalerweise erst später eintretender Geschehnisse statt: in den fünf vergangenen Kriegsjahren sind ohne Zweifel mehr Ehen geschlossen worden als nachher in zehn geschlossen worden wären. Während aber früher die Neubautätigkeit mit der Neugründung von Haushalten einigermaßen gleichen Schritt hielt, war sie nunmehr infolge des Arbeiter- und Materialmangels und des damit zusammenhängenden Bauverbots der Generalkommandos zum Stillstand gebracht, einem unaufhaltsam erstarkenden Bedarf an Wohnungen stand ein immer weiter sinkendes Angebot gegenüber. Dabei beträgt der jährliche normale Mehrbedarf an Wohnungen allein 2 bis 300 000 in Deutschland.

Die Ausbürgerung von Haushalten infolge Kriegsdienst in der Militär wie in der Zivilverwaltung haben diesem großen Fehlbedarf gegenüber nicht so ausgleichend gewirkt, wie gemeinhin angenommen wird. Zum Teil kommen hier die schon erwähnten Gegengründe — Fortbezahlung der Renten, hohe Arbeitsverdienste usw. — in Betracht. Vor allem aber ist zu bedenken, daß es sich bei den Gefallenen und sonst Verstorbenen in der Regel so nur um Familienteile, wenn auch vielfach Familienoberhäupter handelte. Die Familien selbst mußten ihre Wohnung beibehalten, wenn sie auch oft — und in allen Ständen — gewechselt und verteilenert wurde.

Die infolge des Waffenstillstandes überschnelle Demobilmachung, die Verlegerung der deutschen Grenzgebiete das Übrige. Nunmehr wurde auch von denen wieder bringend die Wohnung benötigt, die sie für die Kriegsdauer aufgegeben hatten, diejenigen Kriegsehepaare, die bis jetzt bei den Eltern, oft schon mit kleinen Kindern, untergekommen waren, brauchten nach Rückkehr des Mannes unbedingt besondere Wohnung. Und hatten schon vorher die deutschen Rückwanderer aus aller Herren Länder zu einer Steigerung des Bedarfs beigetragen, so führte nunmehr die vertriebene Bevölkerung aus den Grenzgebieten eine völlige Verstellung des Wohnungsmarktes, insbesondere in Mitteldeutschland, herbei.

Die jetzige Lage wäre weniger verzweifelt, wenn uns von nun an wieder die normalen Abhilfemöglichkeiten zu Gebote stünden. Die Aufführung eines Baues beanspruicht etwa 6 bis 9 Monate; hätte man nach Rückkehr der Kriegsteilnehmer sofort und in größtem Umfange bauen können, so läge die bittere Not schon hinter uns. Aber, man weiß, so gut wie alle Vorbedingungen dazu fehlen. Baustoffe, so vor allem Ziegelsteine, Kalk, Zement, sind nicht vorrätig. Die Wohnungsfrage ist heute im wesentlichen eine Kohlenfrage. Von etwa 18 000 Ziegeleien, die vor dem Kriege in Deutschland arbeiteten, sind in den letzten Jahren nur ungefähr 1000 in Betrieb gewesen, weil ihre Erzeugnisse wurden fast ausschließlich zu militärischen oder Rüstungszwecken verbraucht. Die Vorräte sind aufgebraucht, und die Wiederinbetriebnahme hindert der Mangel an Kohle. Wären aber selbst Kohlen in ausreichender Menge gefördert und angefahren — eine unopfertlich der Transportorium schon gegenstandslose Annahme: so könnte es doch mindestens 6 Monate dauern, bis die Ziegel gebrannt, abgelagert und verwendbar wären. Diese Verzögerung müßte der Hausbau unter allen Umständen erleiden. Die wenigen Bauvorhaben, die zurzeit verwirklicht werden, bestätigen nur diese Regel.

Ihre Bau Baten ist jetzt überhaupt ein völlig unrentables und unsicheres Geschäft, das nur von großen Körperschaften, gemeinnützigen Bauvereinen usw. unter Zuhilfenahme von öffentlichen Mitteln und erheblichen Zuschüssen aus staatlichen und städtischen Fonds in Angriff genommen werden kann. Naturgemäß sind diese Mittel nur beschränkt und sie so sonstigen zweifelsten Finanzlage nicht dauernd ergänzungsfähig. Das Bauen ist gegen früher mindestens vier- bis fünfmal teurer geworden. Etwa 45 Prozent sämtlicher Baukosten setzen sich unmittelbar, etwa weiter 35 Prozent mittelbar aus Löhnen zusammen. Deshalb ist ein Sinken der Baukosten bei den jetzigen hohen Löhnen ausgeschlossen. Eine neuerbaute aus Stube, Kammer und Küche bestehende Arbeiterwohnung von 300 Mark Vorkriegsmietwert würde heute mindestens 1200 Mark Miete beanspruchen.

Praktisch bedeutet dies, daß wir noch auf Jahre mit einem völligen Darniederliegen der Bautätigkeit und schweren Wohnungsnöten zu rechnen haben werden, wenn der Frage nicht vom andern Ende her beigekommen wird, d. h. wenn sich nicht die Nachfrage vermindern oder auf grundsätzlich andern Wege eine Lösung gefunden werden sollte.

Die Nachfrage nach Wohnungen und nach städtischen Wohnungen kann, ganz unverzüglich Fälle angenommen, einmal durch Abwanderung auf das Land, zum andern durch Auswanderung zurückgehen. Die Auswanderung wird uns nach den vorläufigen Friedensbedingungen von unsern Feinden verwehrt, die an sich wünschenswerteste Abwanderung auf das Land ist bereits gehemmt, daß auch auf dem Lande Wohnungen fehlen. Zumerkhin wird man annehmen können, daß das Land noch eher aufnahmefähig ist und daß sich eine, auch aus andern Gründen notwendige Auflockerung der Städte vollziehen wird. Weil sich aber alle diese Wandlungen und Umgestaltungen noch nicht übersehen lassen, weil unsere ganze Wirtschafts- und Lebensform in Umbildung begriffen und die gesamte politische Lage ungeklärt ist, auch deshalb werden so langwierige und umständliche Arbeiten, wie sie mit dem Wohnungsbau zusammenhängen, kaum in größerem Umfang in Angriff genommen werden. Wenn niemand weiß, was der nächste Tag bringt, wird niemand wagen, sich an die so gelegen wurden, ob vor allem das Wohnbedürfnis in den Städten bei der Zugrunderichtung unserer Industrie und unseres Handels überhaupt ein dauernd starkes bleibt, — wer möchte es da unternehmen, so weit vorauszudenken und sich in immer weiter steigende und ganz unerfoste Unkosten und Schwierigkeiten zu begeben?

Es wird in allererster Linie die Not sein, die, so paradox es klingt, auch unsere jetzige Wohnungsfrage zwar nicht in befriedigender Weise lösen — das ist in dem blutarm gewordenen Deutschland nicht mehr möglich — so doch zu einigermaßen erträglicher Beantwortung bringen wird. Daß von den Mitteln, die uns noch verbleiben, der denkbar größte Bruchteil für Wohnungs- und Siedlungsbauten bereitgestellt werden muß, ist selbstverständlich. Die verfügbaren Mittel und der Bedarf an Wohnungen und an einwandfreien Wohnungen dürften aber noch lange Zeit hinaus in schreiendem Widerspruch zueinander stehen. Wie ist Abhilfe möglich? Die Vermögensabgabe, die steigenden Steuerlasten, die auf die Schultern der Besitzenden und wirklich Leistungsfähigen gelegt werden müssen, werden auch in der Wohnungsfrage das ihrige tun.

Daß die Vermögensabgabe auf dem Lande vielfach in der Form entrichtet werden muß, daß Land in Natura abgetreten wird, das dann der Siedlung und inneren Kolonisation unmittelbar dienen könnte, ist schon mehrfach erörtert worden. Eine Wirkung der Vermögensabgabe und des allgemeinen Steuerdrucks in der Stadt wird in bevorzugteren Wohngegenden die sein, daß Wohnungen aufgeteilt werden. Erfahrungsgemäß ist das Wohnbedürfnis am leichtesten einschränkbar; notwendige Ersparnisse werden am ehesten an der Miete vorgenommen.

Der Wunsch nach Wohnungsverkleinerung wird aus den oberwähnten Gründen in der nächsten Zukunft allgemein sein; die Möglichkeit dazu ist jedoch vorläufig nur durch die Schaffung von Mietschemen. Daß dabei vielfach erhebliche technische Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, die den Scharfsinn tüchtiger Architekten erfordern, ist nicht zu verkennen; immerhin wird man sich hier erinnern dürfen, daß Wohnungsaufteilungen in alt- und unmodern gewordenen Häusern für anspruchslosere Mieter schon vielfach vorkam; es ist nicht einzusehen, warum sie unter dem Druck der Notwendigkeit nicht in größerem Umfang durchführbar sein sollten.

Einem über das Notwendige hinausgehenden Anspruch an Wohnraum könnte vielleicht durch eine Luxusmietsteuer begegnet werden. Sie dürfte überhaupt erst bei einer gewissen Größenstufe, etwa 6 bis 6 Zimmern, beginnen und im wesentlichen die Zahl der Bewohner berücksichtigen, um der ohnedies bestehenden Neigung, an der Wohnung und nur an der Wohnung zu sparen, nicht aufzusehr und in den Fällen Vorschub zu leisten, wo eine größere Ausdehnung der Familie unerwünscht wäre. Die Erträgnisse dieser am besten kommunalen Steuer könnten dem Hausbau unmittelbar dienen.

Ideale Lösungen freilich, wie sie die Einfamilien- und Kleinhaussiedlungen darstellen, werden durch die angedeuteten Maßnahmen im Wohnungswesen nicht erzielt. Diese müssen wir im großen und ganzen für bessere Zeiten zurücksetzen. Mit der größeren Nivellierung der Einkommen und der allgemeinen Lebenslage wird eine Nivellierung und Demokratisierung auch im Wohnungswesen verbunden sein. Die Aufteilung der großen Wohnungen ist, solange noch die allgemeine Siedlung im Einfamilienhaus auf sich warten lassen muß, der erste Schritt dazu.

Aus dem Haushaltsausschuß.

Unfallfürsorge für Beamte. — Erhöhung der städtischen Kriegszulagen. — Neuanlagen für die Herstellung von Wassergas. — Für den Bau von Ausdem der Kleinwohnungen auf dem Rosplatz.

Der Haushaltsausschuß der Stadtverordnetenversammlung hatte gestern zunächst eine Magistratsvorlage betr. Unfallfürsorge für Beamte zu beraten. Nach einem Reichsgesetz vom 18. Juni 1901 haben Beamte für Unfallschäden Ansprüche auf Fürsorge in ähnlicher Weise wie Arbeiter. Der Unfall versicherten Arbeiter und Betriebsangestellten. Ein preußisches Gesetz vom Januar 1919 dehnt die Unfallfürsorge für Beamte auch auf solche körperliche Schäden aus, die aus Anlaß politischer Unruhen entstanden sind. Diese Erweiterung der Fürsorge will der Magistrat auch den städtischen Angestellten zukommen lassen. Der Haushaltsausschuß stimmt einstimmig zu.

Die Neuregelung der staatlichen Teuerungsbezüge, durch welche die Staatsbeamten besser gestellt sein würden als die Mehrzahl der städtischen Bedienstete, macht eine Erhöhung der städtischen Kriegszulagen erforderlich. Eine glatte Übernahme der staatlichen Sätze ist infolge der bereits durchgeführten städtischen provisorischen Gehaltsregulierung, welche der Staat noch nicht vorgenommen hat, nicht angängig. Unter Uebernahme der generellen staatlichen Grundsätze wird zur Erreichung der Gleichstellung der städtischen Bediensteten in ihren Gesamtbezügen gegenüber den staatlichen Beamten eine Erhöhung der Kriegsbeihilfe um je 30 M. monatlich in den beiden niederen Gehaltsgruppen erforderlich, während die höhere Gehaltsgruppe einer Erhöhung nicht bedarf. Der Magistrat schlägt deshalb vor, die Kriegszulagen der städtischen Beamten, Angestellten und Lehrpersonen mit Wirkung vom 1. April ab wie folgt festzusetzen: Die Kinderzulagen werden unter Fortfall der bisherigen Sätze (Teuerungszulage und Kriegsbeihilfe) nach staatlichen Grundsätzen in Höhe von monatlich 40 M. für jedes Kind gewährt. Die Teuerungszulagen an Ledige und Verheiratete bleiben unverändert weiter bestehen. Die Sätze der Kriegsbeihilfe werden dergestalt erhöht, daß an Verheiratete statt 60 M. = 90 M., statt 90 M. = 120 M. und an Ledige statt 49 M. = 60 M. monatlich nach den bisherigen Grundsätzen zu zahlen sind. Sofern Beamte und männliche Angestellte mit einem Gehalt unter 6000 M., sowie Lehrpersonen in ihren Gesamtdienstbezügen hinter dem Gesamtdienstesinkommen der gleichen staatlichen Rangstufe zurückbleiben, ist ihnen der Differenzbetrag auszuzahlen, ebenso ist zu verfahren, sofern das Gesamtdienstesinkommen hinter den Bezügen der städtischen Bureaubilfsarbeiter (Kriegsaushilfen) zurückbleibt. Weibliche Angestellte und Hilfslehrerinnen, deren bisher ein Gehaltszuschuß von 600 M. bezahlt worden ist, wird dieser Zuschuß für die Dauer der Gewährung der Kriegszulagen zu 50 v. H. erhöht. Die Kosten für die Mehrausgaben in Höhe von rund 850000 M. sind in den Etat einzustellen. Schließlich wird der an Beamte, Angestellte und Lehrpersonen bis Ende September 1919 zu zahlende Gehaltszuschuß von 1200 M. bezw. 1440 M. an weibliche Angestellte 600 M.) bis 31. März 1920 bewilligt. Der Haushaltsausschuß stimmt dem zu. Im Anschluß hieran wird beschlossen, daß die monatliche Zulage von 100 M an Volksschullehrer bis zum 1. Oktober 1919 als außerordentliche Beihilfe zu betrachten sind. Von dort an werden die Ortszulagen erhöht. Bei dieser Gelegenheit wird festgestellt, daß in die Wege geleitet werden ist, den Mindestgehalt für Schutzleute auf täglich 10 M. und für Hilfsboten auf 8 und 10 M. zu erhöhen.

In der Gasanstalt soll in Zukunft auch Wassergas hergestellt werden, das dem Steinkohlengas zugesetzt wird. Dazu sind neue Anlagen im Betrage von 470 000 M. nötig. Die bedürftige Einrichtung ist eine Folge der wachsenden Kohlenknappheit, sie soll uns über die voraussichtliche Gasnot im nächsten Winter hinwegheln. Man stimmt zu; die Kosten sollen aus Anleihemitteln genommen werden. — Weiter ist die Anlegung und der Ausbau einiger Straßen in der Nähe des Bergmannsstreites (Rosbachstraße usw.) nötig, um dort die Errichtung von Kleinwohnungen zu ermöglichen. Die Kosten werden um das Vierfache höher als in Friedenszeiten berechnet. Sie werden einschließlich der Kanalbauten auf 346 000 M. veranschlagt und sollen der neuesten Anleihe entnommen werden.

Für die Kleinwohnungsanlage auf dem Rosplatz ist eine Nachbewilligung nötig, und zwar deshalb, weil der Staatszuschuß geringer wird als beantragt und die Stockwerke der kleinen Häuser besser (höher) ausgebaut werden sollen. Es werden hierdurch Mehrauswendungen von 193 000 M. nötig. Sie werden bewilligt. Durch diese Nachbewilligung erhöht sich die Aufwendung der Stadt auf rund 880 000 M.

Eine Kundgebung gegen die Lebensmittelnot

veranstaltete gestern die unabhängige sozialdemokratische Partei im Volkspark. Der Redner, Gen. Bowitzki, nahm gegen die Ernährungspolitik des Magistrats Stellung und bemängelte, daß die Tätigkeit der A.-und A.-Räte, die z. B. in die Hamsterlager eingegriffen hätten, durch die Behörden gehemmt worden sei. (Daß die Bemühungen des hiesigen A.-Rates um Besserung der hallischen Lebensmittelversorgung, zuletzt durch Entsendung einer Kommission nach Magdeburg, bisher auch kein merkbares Ergebnis gezeitigt hat, erwähnte er freilich nicht.) Hauptsächlich behandelte die Rede die schlechte Versorgung unserer Stadt mit Lebensmitteln, die aus der letzten Debatte im Rathaus hr sattsam bekannten Dinge wiederholend.

Lebensmittel seien zur Hülse und Fülle vorhanden, aber nur für teures Geld, der Preis der Kartoffeln kann Durchschnittsfolgen von 75 Mark die Woche nicht aufbringen könne. Die Seefische seien unverhältnismäßig teuer. Der Redner fragte dann besonders: Wo bleiben die angestellten Nahrungsmittelchemiker, die gegen die schlechten Gemüsekonserven und gegen den Raubbau an der Gesundheit des Volkes einschreiten wüßten? Wo bleibt die sündige Polizeibehörde, die gegen das gemeine Schieber- und Wucherunm eingreifen müßte? Als Schuld des Magistrats bezeichnete der Vortrag immer wieder Mangel an der notwendigen Energie, um hier Besserungen zu erzielen. Andere Städte führen bessere Verhältnisse und billigere Preise, so in Brühlwerkstätten und Orte, erstere. Unser Magistrat habe dafür fast nichts getan. In verschiedenen Städten sei die Bevölkerung zur Selbsthilfe geschritten. Davor warnte der Redner, denn die größen Verbrecher würden hierbei vom Beitzzorn ja noch nicht erfaßt. Die hallische Arbeiterschaft müsse Disziplin bewahren. Die Versammlung nahm am Schlusse des Vortrages eine Entschließung an, die dem hallischen Magistrat für seine bisherige Ernährungspolitik schärfste Mißbilligung ausspricht und mit aller Entschiedenheit an Stelle der Versprechungen Lebensmittel fordert und auf radikaleren Eingreifen gegen das Schiebertum drängt.

Da in der Debatte ein kommunistischer Redner eine lange Anklagerede gegen die Politik der unabhängigen Führer, vor allem in der Frage des Friedens und des Bündnisses mit Rußland, hielt, ergaben der Versammlung allmählich das eigentliche Thema. Es entwickelten sich lebhafte parteipolitische Auseinandersetzungen zwischen Unabhängigen und Kommunisten. Aus diesem Grunde wurde der zweite Punkt: der Kampf um die kommunalen Arbeiterräte, von der Tagesordnung abgesetzt. Die Versammlung nahm nur eine Entschließung an, die gegen eine Auflösung des Arbeiterrats protestiert. Eine dritte Entschließung forderte schließlich die Haftentlassung Kilians und Feuerkandts.

Rochmals: Abbau der Kirschenpreise.

Am gestrigen Donnerstag hat eine Versammlung des Obstpächter- und Händlerverbandes für den Regierungsbezirk Merseburg im Vereinshaus „St. Nikolaus" hier stattgefunden. Es hatte waren aufgefordert die Mitglieder des Magistrates der Leiter der Obst- und Gemüsestelle vom Stadternährungsamte, zwei Herren vom städtischen Großmarkt sowie zwei Vertreter des Arbeiterrates. In der Besprechung, welche den Preiswucher für Obst und Gemüse betraf und die einen sehr interessanten Verlauf nahm, kam man zu dem Schluß, daß die Obstbäume über die Richtpreise hinaus ihre Pachtungen bezahlt haben, keine Hilfe erwarten dürfen, sondern durch den erwachsenden Schaden mit am Abbau der Preise helfen sollen. Den Verpächtern soll der ungeheure Pachtpreis bekessen werden, der Pächter soll den Schaden tragen. Hinsichtlich der Höhe des Kirschenpreises war man der Meinung, daß die augenblicklichen Preise zu recht bestehen, da es sich überall noch um Frühkirschen handelt. Von nächster Woche ab wird aber, wenn das Wetter gut bleibt, die eigentliche Kirschenernte einsetzen, und es ist damit zu rechnen, daß das Maximum der Kirschpreise den Betrag von 1,30 Mark für ein Pfund nicht überschreiten wird. Der weitere Abbau der Kirschpreise ist alsdann unbedingt zu erwarten, da das Angebot die Nachfrage gewaltig übertreffen wird.

Um den unnützen Preiswucher bei den Pflaumen und beim Hartobst zu unterbinden, wurde eine aus neun Mann bestehende Kommission gebildet, welcher drei Obstbauer, zwei Großhändler, zwei Kleinhändler und zwei Mitglieder des Arbeiterrates angehören. Diese hat eine entsprechende Eingabe an sämtliche zuständen Instanzen auszuarbeiten, um so rechtzeitig den Wucherdiertungen bei den Verpachtungen entgegentreten zu können. Ganz besonders wurde darauf aufmerksam gemacht, daß nach Mitteilung der Reichs- und Provinzialstellen die Straßenbahnge des Hartobstes restlos den Marmeladenwerken zugeführt werden sollen, um für genügenden Brotaufstrich Sorge zu tragen.

Allen Züchtern von Hartobststräuchen und -Plantagen sei hierdurch nahegelegt, keinen Preiswucher bei den Verpachtungen zuzulassen. Die noch nicht bekanntgegebenen Angemessenheitspreise für Hartobst werden voraussichtlich in den allernächsten Tagen veröffentlicht werden.

---

* **Für die Sitzung der Stadtverordneten** am Montag nachmittags 4 Uhr ist folgende Tagesordnung vorgesehen: Oeffentliche Sitzung: 1. Anfrage betr. den mittleren Arbeiterrat. 2. Entschädigung für Zeilnahme an Sitzungen. 3. Errichtung einer Wasseragsanlage. 4. Aenderung des Bebauungsplans südlich vom Bergmannsstreit. 5. Ausbau von Straßen auf dem Gelände des Bergwerkes für Kleinwohnungen. 6. Nachbewilligung für Kleinwohnungen auf dem Rosplatz. 7. Bewilligung einer Beihilfe. 8. Gründung von Lehrstellen. 9. Erhöhung von Teuerungszulagen. 10. Bewilligung von Zulagen für Lehrpersonen. 11. Unfallfürsorge für Beamte. 12. Antrag auf Entlassung von Hilfskräften. 13. Antrag auf anderweitige Zusammenlegung des Baupiers ausschusses des Jugendamtes. 14. Antrag betr. Unterkunftsräume für Jugendliche.

Nichtöffentliche Sitzung: 15. Anstellung eines Beamten.

* **Die Gerichtsferien** beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. In dieser Zeit ruht der Betrieb aller nicht selbeunigen Sachen sowohl in bezug auf die Abfassung der Termine als auch auf die Abfassung von Entscheidungen. Feriensachen sind: Strafsachen, Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung darselben, sowie wegen Zurückbehaltung der von Mietern in die Mietskräume eingebrachten Sachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

* **St. Ulrichskirche.** Am kommenden Sonntag erfolgt die Einführung des durch einstimmige Wahl der Gemeindekörperschaften gewählten seitherigen Oberdiakonus Richter als Oberpfarrer, nachdem der Magistrat als Patron der Wahl zugestimmt hat und auch die oberste Kirchenbehörde die Wahl bestätigt hat. Oberpfarrer Richter ist seit 38 Jahren an der St. Ulrichskirche tätig.

* **Feuerbestattungen im Hallischen Krematorium.** Zur Vornahme von Feuerbestattungen in Preußen ist der Nachweis, daß der Verstorbene die Einäscherung seiner Leiche angeordnet hat, beizubringen. Dieser Nachweis ist in vielen Fällen in nicht rechtsgültiger Form ausgefertigt, sodaß die Einäscherung hier nicht stattfinden konnte, und die Ueberführung der Leiche nach nichtpreußischen Krematorien vorgenommen werden mußte. Die Abgabe der mündlichen Willenserklärung zur Feuerbestattung kann nur vor einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Person erfolgen. Legitimation ist dabei erforderlich. Zur Ausfertigung der diesbezüglichen rechtswilligen Verfügung sind hier verpflichtet: 1. die Vorsteher sämtlicher hiesiger Polizeireviere, II. der Leiter des Begräbnisamtes, Gr. Berlin 11, III. der Inspektor des Gertraudenfriedhofes.

* **Im Unterfuchungsamt für ansteckende Krankheiten** wurden im Monat Mai insgesamt 1594 Untersuchungen ausgeführt und zwar: wegen Tuberkulose 502, Typhus 85, Paratyphus 13, Ruhr 14, Diphtherie 368, Gonorrhoe 34, Syphilis 564, sonstige Krankheiten 124.

* **Thalia-Theater.** Vom Montag bis Freitag findet hier ein Gastspiel des bekannten Zauberers Kaufmann-Lehan-Louvini mit Gesellschaft statt. Louvini, ein Hallenser Kind, welcher seine geheimnisvollen Künste überall mit großem Erfolg vorführte, wird auch hier alle Kräfte aufbieten, das Publikum auf das angenehmste zu unterhalten.

Vereine und Versammlungen

Verein für Naturheilkunde: Sonnabend, 8½ Uhr abends, im Kröllwitzer Hofbräu: Besichtigung. Vereinsabend, 3&8 r: Sonnabend, Hier Versammlung im Schulzeitz, Poetzsch. — Bund der techn. Angestellten u. Beamten: Sonntag, vorm. 9 Uhr, in der Kaiser-Wilhelmhalle: Hauptversammlung: Tarifverhandlungen und Gemeinwirtschaft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190704028/frameset/page=0001
DFG

Familien-Nachrichten

Als Verlobte grüssen
Martha Kirschbaum
Willy Kulbe
Ostrau Halle a. S.

Statt Karten.
Als Verlobte grüssen
Hedy Brauckhoff
Kurt Schumann
Halle a. S., den 3. Juli 1919.

Am Mittwoch abend 10 Uhr entschlief in vollem Gottvertrauen, mit Geduld ertragenen, schweren Leiden mein heissgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Werkmeister
August Hutans
im 65. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen
Friederike Hutans geb. Köther.

Die Beerdigung findet Sonnabend ½2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Verein ehemal. 67er zu Halle a. S. u. Umgeg.

Am 2. Juli d. Js. gegen 10 Uhr nachmittag verstarb nach langen und schweren Leiden unser langjähriges und treues Mitglied, der Maschinenmeister
August Hutans
im 65. Lebensjahre
Wir werden seinem Andenken stets in Ehren halten.
h092586 **Der Vorstand.**
J. A.: **Pfeil**, Vorsitzender.
Die Beerdigung findet am 5. 7. 19 nachmittags 1½ Uhr v. der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach kurzem schweren Krankenlager entschlief gestern abend unser liebes gutes Söhnchen und Brüderchen
Werner
im zarten Alter von 1¼ Jahr.
Halle (Saale), den 4. Juli 1919.
Franzosenweg (Med. Poliklinik.
In tiefer Trauer
Familie A. Treunert.
Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Juli nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 2. Juli verschied plötzlich unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Witwe
Wilhelmine Fleischhauer geb. Eley
im fast vollendeten 80. Lebensjahre.
Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonnabend nachmittag 2¾ Uhr Südfriedhof.

Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstrasse 36a und b.
Wohnungs-Einrichtungen
b5206

Segner & Langrock
Friseure für Damen und Herren
Gr. Ulrichstr. 6-8, I. Stock, im Hause F. W. Wollmer
Ondulieren Frisieren
Kopfwaschen
Manicure Schönheitspflege
Asal-Haarpflege.
Fernruf 3940. h 104

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauerkrepp
in nicht grosser Auswahl empfiehlt 140
B. Christ,
Marktplatz 22.

Angebot!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
Ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz reicher Ausführung
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer
Halle a. S.
Alter Markt 2. 1568

Elegante
Straßenschuhe
aus Leder oder Stoff in sauber angefertigt. Lederbesohlung wird angen. Gr. Klausstraße 36, part.

Romane u. Jugendschriften
empfiehlt
Otto Handels Buchhlg.
Gustav Ehlers,
Markt 24. 124

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, mit grosser Geduld ertragenen, schweren Leiden starb mein lieber Mann, unser treusorgender Vater
Richard Pfeiffer,
Direktor der Firma G. Vester G. m. b. H.
im 48. Lebensjahre.
in tiefer Trauer
Melanie Pfeiffer geb. Berning und Kinder.
Halle a. S., den 3. Juli 1919.
Die Trauerfeier mit anschliessender Einäscherung findet am Montag in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. z4045

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, allen Freunden unserer Firma die Mitteilung zu machen, dass am 3. ds. Mts. infolge nach längerem, schwerem Leiden unser Direktor
Herr Richard Pfeiffer
aus seinem langjährigen Wirkungskreise durch den Tod abberufen worden ist.
Seine ganze Kraft galt allezeit dem Gedeihen des von ihm geleiteten Unternehmens, was ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken sichert.
Halle a. S., den 4. Juli 1919. z4047
G. Vester G. m. b. H.

Nach schwerem Leiden verschied gestern unser
Direktor Herr
Richard Pfeiffer.
Seit Begründung unserer Gesellschaft im Jahre 1907 zu ihrem alleinigen Leiter bestellt, hat der Verblichene seine Kraft unermüdlich in ihren Dienst gestellt und sie unter oft schwierigen Verhältnissen in hoher Blüte erhalten. Die Lauterkeit seines Charakters, seine rastlose Pflichttreue, sein offenes gerades Wesen sichern ihm ein dauerndes ehrendes Gedenken.
Halle a. S., den 4. Juli 1919. z4054
Der Aufsichtsrat der G. Vester
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Rudolf Steckner.

Nach schwerem Leiden verschied am 3. Juli unser allverehrter **Direktor** Herr
Richard Pfeiffer
Wir empfinden diesen Verlust aufs schmerzlichste. Durch seine strenge Rechtlichkeit, seinen Scharfblick und sein wohlabgewogenes Urteil, seine Anteilnahme in Freud und Leid war er uns ein Vorgesetzter, dem wir gern Dankbarkeit und Verehrung zollten.
In unserer gemeinsamen Arbeit, die ihm Lebenszweck war, wirkte er durch hervorragende Begabung, Vielseitigkeit der Kenntnisse und Erfahrung, treueste Pflichterfüllung, unermüdliche Schaffensfreudigkeit und Arbeitskraft jederzeit als begeisterndes Vorbild.
Sein Andenken werden wir in treuem dankbaren Gedächtnis bewahren. h02648
Das Kontorpersonal der Firma G. Vester, G. m. b. H.

Statt besonderer Meldung.
Gestern abend nahm nach kurzem schweren Leiden Gott viel zu früh unser geliebtes ältestes Kind
Alfred Bieneck
Quartaner der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen, nach vollendetem 12. Lebensjahr zu sich.
In tiefstem Schmerz zeigen dies hierdurch an
Karl Bieneck, Ingenieur, u. Frau Annemarie nebst Geschwistern.
Ammendorf, den 3. Juli 1919.
Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Louis Börner
: Werkstätten :
für Raumkunst
Halle S., Leipzigerstr. 12
Fernsprecher 6122.
Komplette Wohnungseinrichtungen und einzelne Zimmer in eigeneigener Ausführung und soliden Preisen.
Antike Möbel.

Herrenhütel 42 gegen Damenhütel 41—42 zu tausch. Angeboten 3. 2 Tr. rechts.

Grabtüten
für frische Blumen.
Sobel,
Steinweg 45,
Gr. Ulrichstr. 9,
Reilstraße 1.
Anamendorf, Dahlenstraße 3.

Sehr gute Emaille
Schmortöpfe
sehr billig.
C. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstraße 90. b5316

Vermietungen.
Möbeltransporte
sowie Speditionsfuhren führt sachgemäß aus
Otto Aschermann, Thomasiusstr. 15. Tel. 5643.
2 Leerh. Zimmer an Kontoristin zu vermieten.
Gr. Märkerstr. 21,
Wohnung mit Werkstatt, bel 2 Zr., 600 Mark, lo. gut zu vermieten.

Möbl. Zimmer
Einige Schüler finden
gute Pension
in besserer Familie. Off. unter L. 2511 an die Hal. Tel. M. Leipzigerstraße 34.
Privat-Mittagstisch
Merseburgerstraße 2, pt. rechts.
Gut möbl. Zimmer
mit Pension
sofort zu vermieten.
„Drei Linden", Dölau.

Modern möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
verbeduemsh. zu sofort an besseren Herrn zu verm.* Ritz, Mansfeldstr. 9, 2 Tr. l.
Gut möbl. Zim. zu verm. Schimmelstraße 16, 2 Tr.
Möbl. Zimmer an Herrn zu v. Kurzgasse 5, 2 Tr.
Gut möbl. Zimmer,
Nähe Riebeckplatz, sofort oder 15. Juli zu vermieten (12.)
Friedenstraße 12, 3 Tr. l.
Eint. möbl. Zimmer
auf Wunsch auch Mittagstisch zu vermieten.
Bernburgerstr. 54, 3 Tr. r.

Läden, Magazine etc.
Restaurant mit kleinem Saal
sofort oder 1. Okt. in Halle zu vermieten. Offerten unt. U. 2464 an d. Exp. d. Bl.

Bilanzen-Leser. Handw. Off. unt. U. 2463 an die Exp.*

Miet-Gesuche

Beamtenpaar sucht in besserem Hause
3 Zim.-Wohnung
zum 1. 10. 19. Offerten an Bordach, Fürstenwall 2, I. r.

4 bis 6 Zimmer-Wohnung
zum 1. Okt. ob. früher zu mieten ges. Angebote an C. Dönitz, Halle bei Mörlitz, Kirche 2. Telephon 2733.*

Diplom-Ingenieur sucht z. 1. ges. od. später 4—5 Z.-Wohn. in Halle, Merseburg oder Umgebung. Off. erb. Harry, Merseburg, Neumarktstraße 34.

Grubenbeamter sucht für seine Frau (geb. Hallenserin) und 15jähr. Tochter zwecks Erholungsaufenthalt
für Juli u. August ein möbl. Zimmer oder Stube
mit 2 Betten od. Bett und Sofa b. Schlafen u. Kochgelegenheit, in der Heide b. Halle od. direkt an d. Heide, b. Bahn. d. Privat, ohne Bedöstigung. Gefl. Ang. an Paul Meiling, Senftenberg, Lausitz.

Suche bis Juli, 1. Okt.
4 Zim.-Wohnung
(Wüchtling aus b. Osten).
Schulrat Eissner, Hartfistr. 12.

Wer tauscht
Wohnung in Halle mit solcher in Halle. Angebote an Handwerkstraße 5, 2 Tr.

Junger Professionist sucht für sofort ein (+312
möbliertes Zimmer
mit od. ohne Kochg. b. Schumann, Herderstraße 8.

Kleiner Laden od. Kellerladen mit od. ohne Wohn. für bald zu mieten gesucht. Henriettenstraße 31, 2 Tr.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension gesucht. Offerten erb. Marg. Wiehe, Trotherstraße 3.*

Zimmer zum Möbelunterstellen gesucht. Huth, Riemeyerstraße 22, part. l.

Alb. Bauernsohn m. einig. eigenen Möb. sucht möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. nach. Benutzung in nur gutem Hause u. nur bei allerbh., alten Dame. Off. mit Preisangabe erbet. an Grotium, Krausenstr. 23.

Kaufmann sucht
per sofort oder später
2-3 Zim.-Wohnung.
(Dauermieter)
Offerten an Wendt, Kruckenberg, I. Zr. 2126.

Junges Ehepaar sucht
1 od. 2 leere Zim. mit Kochgelegenh.
Burthoff, Streiberstraße 9.

2 leere Zimmer,
eins mit Kochgelegenheit, von Erwachsenen
zu mieten gesucht
am liebsten Südwestvorst. Offerten an Gerlach, Wörmlitzerstraße 9.

Werkstatt gesucht
Halle Tischlermeisterin für 2—4 Hobelbänke bel. gef. Off. u. U. 2418 a. d. Exp.

Suche per sofort
Laden m. Wohnung
(Gemischwarengeschäft). Gefl. Offerten an Gläser, Senftenstraße 8, 2 Treppen.

Sofort oder später
2-4 Zim.-Wohn.
in besserem Hause gesucht. Offerten an Jacobsohn, Sophienstraße 31.

Wegen Umzuges suche für
einzelne Dame,
welche schon 20 Jahre in meinem Grundstück wohnt,
Stube, Ka., Küche,
mögl. bald in best. Hause. Joh. Gnadig, Steinweg 25. Hofgebäude 2 Tr. 6298.

Wer kann
junge kinderlosen Ehepaar
3-4 Zim.-Wohn.
mit Küche nachweisen? (+ 2. Etage). Angebote u. 13.

Wohnung
in Halle od. Umg. sofort gesucht. Preis bis 400 Mk. Offerten an Th. Fritsche, Merseburgerstraße 55.

Junge Frau sucht sofort
1 großes Zimmer
zum Möbelunterstellen.* Angebote an Frau Boyer, Gr. Ringstraße 1, 2 Tr.

Tausche
neue moderne 4 Zimmer-Wohnung, Nähe Riebeckplatz, in Magdeburg
gegen ebens. in Halle
Offerten an Gerets, Krukenberstraße 2, 2 Tr.

Gr., leeres Zimmer
im Süden zu mieten ges. Offerten an Schubert, Schwerdtfegerstraße 18.

Möbliertes Zimmer sucht ruhiger Herr
bei kinderl. Beam. Off. an G., Sportplatz 21, 1 Tr.

Laden
möglichst Eckladen, in bevorzugter Lage der Innenstadt, möglichst mit einfacher Einrichtung, zum Vertriebe eines Tabakwaren- und Glasartengeschäftes zu mieten gesucht. Angebote mit Preis erbeten unter M. 2472 an die Exped. Hdl. Blattes.*

In gesunder Lage
von Halle oder nächster Umgebung, wird von ruhigem kinderlosem Ehepaar per bald oder später eine hübsche
2—4 Zimmerwohnung
zu mieten ges. Off. unt.: Gr. Ulrichstr. 58, Gutsgeschäft.

4 Zimmer-Wohnung, mit Bad, Zub., Zentralheiz. u. Gas im Süden gegen ebens. im Zentrum oder Norden einzutauschen. Katters Kaffee-Gesch., Steinweg.

Junges Ehepaar mit ein. Kinde sucht
kleine halbe Etage,
evtl. auch nur Stube mit Schlafstube. Angebote an Bahle, Gr. Steinstraße 41.

Sommer-Wohnung,
2 Stuben, Küchenbenutzung, für 14 Tage. Ende Juli, in der Heide (Zdünit, Nietleben oder Cröllwitz) gef. Firma von Wahle, Blumenstraße 8.

Referendar
sucht zum 1. August
möbl. Zim. u. Kab.,
elektr. Licht, ruhige Lage. Hefte, Kl., Harlichstraße 19.

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafz.,
Nähe Bauamtstraße, per sofort von Herrn gel. Offert. mit Preis an Boerner, Friedrichstraße 30, 3 Tr.*

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafz.,
möglichst Zentrum, per sofort von 2 Herren gesucht. Off. mit Preis an Sachse, U. Kindertorstr. 71, 2 Tr.*

4 Zim.-Wohnung
zum 1. Oktober gesucht.* Angebote an Norsch, Friedrichstraße 28.

Laden gesucht,
unsere Betriebsstraße, Wert oder ev. Hinterstr.,
für bald od. später
b. Interess. Spezialgeschäft. Wng. u. U. 2468 a. d. Exp.

Suche
2—3 Arbeitsräume
für Kunstgewerblich Bedarfsartikel in mittelschar. Nähe der Neustraße. Offerten u. K. 2490 an d. Exp. d. Bl.

Miet-Gesuch!

Suche für unseren Mieter, sehr anständige Dame, drei gr. Personen, im Stadt. eine
3 Zim.-Wohnung
mit Zubehör sofort oder später, w. Verf. m. Sohn. Zu erragen bei Kuyper, Bebenstedtstraße 12, 1 Tr.

Junger Kaufmann sucht
besser möbl. Zim.,
Dauermieter, Mitte Stadt oder Nähe Westhalle, per sofort oder später. Offerten an Lampert, Grünstr. 5/6.

Offene Stellen

Männliche

100 Mark pro Tag u. mehr!
verdient, Sie, wo Sie d. Verf. d. reiz. bewährt. Artikels (Erfaß) u. anh. Waschmittel übernehmen. E. Knoch, Berlin, Gartenstraße 53.

Einen perfekten
Wickler
sucht 54715
Landelektrizität
G. m. b. H.,
Abt. Werkstatt,
Delitzscherstraße 28.

Schreibmaschinenkraft
für (halbe) 2 Stunden (11 bis 1 Uhr) sucht bei
Rincon, Stubenrauchstraße 1, Fernsprech. Meldung 11—12 Uhr.

Burst zur Zutur, Alte Promenade 8.

Tücht. Schlosser
zum Reparieren landwirtschaftl. Maschinen sof. ges. Dreyer & Co., Halle a.S., Landwehrstraße 2.

Leistungsfähiges
Aachen. Teckhaus
sucht
Vertreter.
Gefl. Angebote an (mo1184 Karl Schwers, Aachen, Wallstraße 22.

1. Feldhüter, Schweinefütterer, Pferdefütterer, Ochsenfütterer und Tagelöhner
werden gesucht. Vorstellen a. 7. 8077 an die Exp.

Viel Geld verdienen
Vertrag. Hausierer, Hausierer und Reisende b. Verkauf. Artikel mit leichtverkauf. Art. Abr. durch Postfach an G. G. Circul, Hannover. (k1680

Große Lebensversicherung
(auch Sparer u. Rentner) sucht zum Ausbau seiner Beziehungen, Neuaufnahme und zur Organisation für die Provinz Sachsen
wirklich gewandt. Außenbeamten
bei günstigen Anstellungs-Bedingungen. Ausführl. Ang. unter K. K. 1468 an die Ann.-Exp. Johann Frieder, Chemnitz, Moritzstraße. (C6079

Suche z. 15. 7. 19 einen ledigen Pferdeknecht.
Rudolf Schmidt, Gutsbes., Höhnstedt.

Kräftiger Junge zur Hilfe in Bäckerei sofort gesucht. Südtirmerstraße 21, 1 Tr.

Sächsische Strumpffabrik sucht Vertreter,
die bei Detaillisten in größ. Städten und in der Provinz best. eingeführt sind. Offerten unter R. 2572 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz erbeten.

Großstückarbeiter,
wecklich, möglichst ein Stück bestell. sofort gesucht. Gr. Ulrichstraße 56, 1 Tr.

Friseurgehilfe
für sofort gesucht. Rach, Geiststraße 56.

Malergehilfen
sucht Oertel, Wilhelmstr. 48.

Friseurgehilfe
sofort gesucht Torstr. 42.*

Tüchtiger, **Hausschlosser,** selbständiger Arbeiter, sofort ges. Bruno Weber, 50683 Schlossermeister, Albrechtstraße 40.

Tücht. Schlosser
gesucht Dr. Lindenhahn, 54683 Königstraße 8.

Jung. Eisenhändler
gesucht Dr. Lindenhahn, 54682 Königstraße 8.

Tücht. Stellmacher,
der selbst. arbeiten kann, zur Aushilfe sofort aufs Land gesucht. Gefl. Motorbetrieb. Helfen. Insel Werder. **R. Hauschild,** Stellmachermeister.

Vertreter
für Essig-Essenz gesucht. Es wollen sich aber nur Herren melden, welche bei Senf- und Essigfabriken, Konservenfabriken oder bei Kolonialwarenhändlern sehr gut eingeführt sind. Offerten unter A. C. 327 an Rud. Mosse, Magdeburg erb. mo1209

Stallbursche,
15—16 Jahre alt, gesucht Wettergrube, Bez. Zr. 1.

Ein kräft. Schuhjg.
als Ausläufer gesucht. Hartz 52, Laden.

Hosenträgerfabrik
sucht für den Platz Halle einen bei der einschlägigen Branchekundschaft bestens eingeführten
Vertreter.
Ang. unter L. T. 2997 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für die Prov. Sachsen u. Thüringen suche ich einen bei der Friseurkundschaft nachweisbar gut eingeführten
Generalvertreter oder Grossisten
zur Mitnahme eines reellen, leichtverkäuflichen und täglich gebrauchten Massenartikels. Gute Verdienstmöglichkeit sicher in Aussicht. Gute Verbindungen. h5560
Piniola-Laboratorium H. P. Gerber, Chemnitz, Kleinzschachwitzerstr. 56.

Jüngerer Laufbursche
sofort gesucht.
Wilhelm Knapp, Mühlweg 19. 4406

Freiwillige
für
Eisenbahntruppen
(Reichswehr).
Einstellung von Angehörigen aller Waffengattungen sowie Ungedienter, die das 17. Lebensjahr vollendet haben.
Handwerker werden bevorzugt.
Lohnung für Unteroffiziere und Mannschaften:
a) mobile Lohnung nach Dienstgraden,
b) eine Reichswehrzulage von z. Zt. 5.— Mark,
c) Lohnungszuschüsse, soweit sie verheiratet sind.
Zur Einstellung sind erforderlich:
1. Militärpapiere,
2. polizeiliches Führungszeugnis,
3. persönlich, beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (bei Minderjährigen).
Meldung und Auskunft:
Werbestelle für Eisenbahntruppen, Magdeburg,
Am Sudenburger Tor, Baracke 12.

Leistungsfähige Weingroßhandlung
seit 1835 bestehend, sucht gutes Weinhandel gut eingeführte Vertreter
Off. m. Referenzangabe unter **R. 2063** an Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim. h0634

Elektro-Monteure,
sowie Schwachstrom-Monteure
mit langjährigen Erfahrungen in Telephon-Anlagen, insbesondere automatischen Anlagen, gesucht. Nur solche, die an eine anständige selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen anschreiben an die mo1203
Arbeiterbeschaffungsstelle der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, Abt. V. A. W. Lautzewitz, Kreis Calbe, Station Schwarzkollm-Lautzewitz O.-L. wenden.

Für unser Bank- u. Handw. Warengeschäft suchen wir für sofort oder 1. Oktober 50832
einen Lehrling
Schweinsberg & Schröder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190704028/fragment/page=0002

Der Schatten.

Roman von Else Sieler-Marshall.

(Nachdr. verb.) 142

Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Lpzg.

Dann war Hans heimgekommen, anders, so anders als ihn zu sehen geführtet hatte, wie ein Erlöster, wie ein Gesegneter, so glücklich und frei. Von nun an gingen alle anderen Gefühle in dem großen Staunen, in der immer glühender aufblühenden Bewunderung unter.

Gertrud hatte im Korbsessel gesessen, hingerissen wie alle Hörer, selbstvergessen, kaum mehr sich bewußt, daß der Zauberer, der da oben stand mit lauter Wunder wechte, ihr Hans war, ihr eigener Mann, zu dem sie gehörte.

Das wurde ihr erst später klar, als er ihr wieder beim Abendessen gegenübersaß, ernst und innerlich bewegt, als er gut mit ihr war und voller Liebe. Ihn, ihn durfte sie nicht mit gleichem Maßstabe messen wie die anderen Menschen, die sie kannte. Ihm mußte sie mehr verzeihen, als irgendeine andere Frau ihrem Gatten. Er schuf ihr Wonnen, die kein anderes Weib erlebte, in seiner Seele war ein goldener Reichtum ... ein Garten war sie, darin ein wundervolles Blühen war. Unkraut, das natürlicherweise zwischen den edlen Blumen hie und da wild emporwuchern wollte, mußte man mit schonender, sanfter Hand, in Liebe und Geduld, zu entfernen suchen.

Als Gertrud endlich zu Bett gekommen war, hatte sie eine unbeschreibliche Erschöpfung empfunden, körperlich und seelisch. Und Ruhe hatte sie doch nicht gefunden. Denn nun kamen die Schmerzen zu Worte, die über Tag wohl immer gemahnt hatten und nie angehört worden waren. Nun schrien sie auf, nun rasten sie wild durch ihren Körper.

Was war das, was, guter Gott, sollte das werden? Sollte hier in fremder Stadt ... und gerade in dieser Stadt, Krankheit sie überfallen? Das durfte nicht sein, dem durfte sie sich nicht hingeben. Morgen sollte sie ihren Mann nach München begleiten, er hatte ihr herrliche Bilder ausgemalt, daß sie dort, wo Orchesterproben nötig waren, mehrere Tage weilen würden, was er ihr alles zeigen wolle, wie schön diese Zeit sein solle. Und nun ... und nun, würde sie ihm seine Freude verderben müssen?

Wenn sie nur wenigstens nach Weimar zurück würde fahren können ... nur nicht hier, nur in Weimar Stadt nicht liegen müssen, leiden, vielleicht sterben müssen.

Britta, Britta verlangt Sühne! Sollte sie das Sühneopfer sein?

Sie lag mit verkrampften Händen und aufeinander gebissenen Lippen, als Hans sich über sie beugte. Und er merkte nichts. Dann aber brachen die Schmerzen ihres Willens letzte Kraft und sie stöhnte, schrie endlich auf.

„Gertrud! Träumst du schlimm? Wach auf, es ist ja nicht Wahrheit!" Hans schaffte Licht und sah in Gertruds weitaufgerissene, angsterfüllte Augen, sah, wie sie sich in Schmerzen wand.

Sie faßte nach seinen Händen, sie klammerte sich daran,

„Hans, Hans", jammerte sie, im Augenblick wie von Sinnen, „helft du, das ist Britta. Sie gönnt uns kein Glück, sie will uns verderben ... Hans, ach lieber Hans."

Eisiger Schrecken lähmte Hans Seele und Sinn. Stand der Schatten dennoch wieder auf, riesengroß und unüberwindlich? Wie lange er nun noch seiner reinen, frischen Gertrud?

„Gertrud, barmherziger Himmel, was fehlt dir? Was weißt du von Britta Gertrud?"

„Viel weiß ich, viel. Und ich glaube, ich muß sterben, Hans."

— — — — — — — —

Kleine, schmachtende Briefe, lockende, vielverheißende Blumengrüße, winkende Abenteuer überall, in jeder Stadt, die Hans Glaß betrat. Ihn reizte das Treiben. Ein echter Künstler schenkt, schenkt überall, und allen mit vollen Händen, in verschwenderischer Fülle aus dem Reichtum seines Könnens, seines Genies. Ist das nicht genug? Soll man sich dessen nicht freuen und dem gutbegnadeten Menschen dankbar sein, ohne ihn zu bedrängen, ohne seine Persönlichkeit zu belästigen?

Immer und überall finden sich die Zudringlichen, die hinter dem Künstler den Menschen suchen, der sie interessiert, den Mann, für den sie sich entflammen ... Kunstfreisen bringen seltsame Erscheinungen. Und wenn ein Künstler sich Achtung vor den Frauen bewahren soll, so muß irgendwo in seinem Leben eine Blume blühen, ein sanfter, sicherer Stern schimmern wie ihm, Hans Glaß, daheim im Haus an der Belvederer Allee zu Weimar.

Der Gedanke an Gertrud mußte ihm Erholung sein wie ein Bad, das nach langer Wanderung vom Straßenstaub befreit.

Hans Glaß besaß in jedem Hotel, wo er Wohnung nahm, dem Portier, seine Blumenspenden, seine Botschaften für ihn anzunehmen. Die Briefe, die mit Stachheln kamen, mußte Peter öffnen und vernichten, was er gern und mit Ingrimm, ja, mit einer gewissen Grausamkeit tat. Wenn solch ein Briefchen sich unter strafender Flamme wand, glaubte er die Schreiberin zu sehen, die quälende Strafe dulden mußte für die Preisgabe weiblicher Würde, für den Verrat an ihrem Geschlecht, für den Mangel an Selbstachtung. Dann hielt er ihr eine Totenpredigt und stellte ihr die eigenen Fehler in treffen Worten vor, erzählte ihr von Frau Gertrud, deren Rechte er schützen wolle.

Es war so, daß Peter, der Getreue, genau so sehnsüchtig und mit liebender Sorge an Gertrud dachte, daß sie sein Sinnen und Träumen ausfüllte, wie das ihres Gatten.

Die junge Gertrud, die durch Leiden geheiligt war, Sterben hatte sie nicht müssen, aber Bitteres erdulden. Eine wingig holde Knospe Hoffnung, so zart und teusch, so heimlich und heilig noch, daß Gertrud selbst, bei aller seligen Ahnung, nicht daran zu glauben gewagt hatte, war zerstört, ehe sie nur zur Gewißheit erblüht war.

Und in eben der Stadt, die ihr unheimlich war durch vergangene Geschehnisse, hatte Gertrud in fremder Pflege leiden müssen an Leib und Seele.

Hans, der sich in München nicht frei machen konnte, wenige Tage vor dem Hofkonzert, hatte sofort an die Mutter in Weimar telephonieren wollen, aber das hatte Gertrud nicht geduldet. Mutter durfte nicht wissen, wie sehr sie leiden mußte.

Zu seiner Verwunderung hatte er Frau Eleonore gesprochen, die ihm fest zugesagt hatte, sich täglich von Leipzig aus in der Sprechstelle Klinik nach dem Stand seiner Frau zu erkundigen und sofort hinüberzufahren, wenn Gertrud allzu trübe gestimmt sei, sie zu trösten, sie aufzuheitern.

„Denn denke dir, Leo, sie weiß von Britta, und nicht durch mich, ist es nicht einsteplich, sie weiß von Britta!"

„Das ist viel besser so, Hans" ... war die Antwort aus der Ferne gewesen.

Nun durcheilte Hans die süddeutschen Städte, München, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt. Ruhelos war sein Sinn. Zwar aus Dresden kam gute Kunde. Gertrud schrieb wieder täglich ihre lieben, heiteren Briefe, ihm aber war jeder nimmer, wenn er sie las, als seien sie nur eine gutgemeinte und liebevolle ... aber doch eine Lüge, zu seiner Beruhigung eilig geschrieben.

Die Mutter, der natürlich Gertruds Verweilen in Dresden, ihre Erkrankung auf die Dauer nicht hatte verschwiegen werden können, war hingereist, um Gertrud abzuholen. Auf der Heimfahrt hatten beide bei Frau von der Flulden Rast gehalten, es kam aus Leipzig ein recht vergnügte Karte, von den drei Frauen unterzeichnet. Eleonore schrieb etwas Liebes von der „tapferen" Gertrud.

(Fortsetzung folgt.)

Für unseren Betrieb
Poststraße 9/10
Kastenmacher
Kastenhelfer
für Karosserieban gesucht. (24087
Ludwig Kaihe & Sohn.

Bürolehrling
mit guter Handschrift gegen Entschädigung gesucht. Gefl. Offerten unter J. 2409 an die Exped. d. Bl.

Arbeitsbursche für Möbelgeschäft gesucht Gerstr. 22.

Schlosserlehrling
findet Schmelzer, Tristitz 6.

Klempner- und Installateur-Lehrl.
f. Hugo Weiße, Göhrenstr. 2.

Weibliche

Hausmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Wohnung u. Wäsche im Hause (1452
Konditorei Zorn.
Leipzigerstraße 83.

Junges Mädchen
von 18—20 Jahren für d. Haushalt, welches auch im Geschäft tätig sein muß, gesucht wird auch ein. •
Mädch. f. d. Küche
sofort gesucht. Freitag, Metzler, 128, Kaserne.

Aelt. bess. Mädch.,
w. etw. kochen kann, für Wiedertl. Haushalt gesucht.
Becker, Kunstmühle 8.

Saubere Aufwartung von 7—8 Uhr gesucht. •
Frau Stolz,
Liebenauerstr. 164/166.

Tüchtige, erfahr. Wirtschafterin
für größeren Betrieb, ev. Gastwirtschaftsbetrieb, zur Leitung baldigst ges. Durchaus zuverlässig und anständig. Nähere Angaben mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Ang. der Geh.-Angabe u. J. 2480 a. d. Exped. d. Bl.

Ein sauberes, fleißiges
Mädchen
sucht (42028
Frau Gerber Brüna.
Schafstädt.

Zum 1. August kinderl. ruhiges
Stubenmädchen,
im Zimmerreinigen, Servieren und Nähen geübt. Meldungen mit Bezug. an
Frau Lüttich,
Kammerherr Mönchsstiftstr. bei Kleinzschocher.

Haus- und Küchenmädchen
1. August gesucht.
Frau Sanitätsrat Kühner,
Bernhardstraße 2.

Flotte zuverlässige (4027
Stenotypistin
f. Kr. Betriebs s. sof. ges. Angaben sofort u. Gehaltsanspr. u.
B. W. 8814 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 erb.

Dame
mit guter Schulbildung, an flottes, zuverlässiges und selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Schreibmaschine, Stenographie und sonstige Büroarbeiten zu sofortigem Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüc. erbitten
Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H.
Halle a. S., Königstr. 47. (42537

Perfektes Stenotypistin- u. Schreibmaschinenfräulein
sofort gesucht. Zu melden 10—1 und 7—8. (4365
Walhalla-Operetten-Theater.

Für eine D. 10. 1. 15. 7. ein best. Mädchen ges. Mirschstraße 41, 2 Tr. •

Zweite
Buchhalterin
für sofort gesucht (42391
Quidde & Schmitz.

Tüchtig. Mädchen,
welches zu Hause schläft, f. den ganzen Tag gesucht u. eine Frau für 2 Tage in der Woche. Joseph, Wirtschaftsr. 18a, 2 Treppe.

Junge, zum 1. August
besseres, zuverl. Mädchen
oder
einfache Stütze,
welches meinen Haushalt selbständig führen kann u. kinderlieb ist.
Frau Bergassessor Kastner.
Zu melden bei Röhring, Alte Promenade 15.

Saubere Aufwartung 2mal wöchentlich gesucht • Halbestraßenstraße 2, pt.

Saubere Waschfrau gesucht Bindel Hainstraße 3 1 Tr.

Kräftiges, sauberes
Dienstmädchen
sucht Frau Rummel, Mendelssohnstr. 30, 2 Tr.

Jüngere
perf. Schneiderin
für Privatbedarf, sof. ges. Off. u. H. 2428 an d. Exp.

Saub. Aufwartung
2mal wöchentl. vormittags gesucht Schumannstr. 3, 1 Tr. •

Anst. Dienstmädchen gesucht Karl Marx 3, 3 Tr. r. •

Aufwartung für vorm. ges. Bismarckstraße 16, Gerber 2.

Aufwartung
für vorm. sofort gesucht • Kl. D. Universität 15, 1 Tr.

Jg., anst. Mädchen
f. Aufwartung f. 3. ganz. ges. Gesucht. Zu erfragen Bäckerei, Königstraße 42.

Kräftiges
Dienstmädchen,
nicht unter 16 Jahren, möglichst vom Lande, sofort gesucht. (42390
Kocher, Gerichtsstr. 12.

Aufwartung
für drei halbe Tage in d. Woche sofort gesucht
Berlinerstraße 7, part.

kräftig. Mädchen,
mgl. v. Lande, z. 1. Aug. ges. Wöckelt, 1. 1 Tr. r.

Bessere Schneiderin für sofort gesucht Hans Hans ges. Gerardstraße 2 Treppen links.

Such. Mädch. Kinderwärmerin, Mädchen für über 14 Jahre, Mädchen a. Hand. Anna Daum, Gemeindestraße.

Stellenvermittlerin.
Wettiner Str. 31.

Aefteres, tüchtiges Mädchen
zum 15. Juli gesucht •
Magdeborkerstr. 45, part.

Vermietung erwünscht.
Suche z. 1. Aug. ein saub.,
zuverl. Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, ein tüchtiges Mädchen.
Frau Schleutter,
Bad. Hofmeisterstr. 15, 1 Tr.

Ältere Frau
gesucht Nestler, 28, 1 Tr. r.

Erfahr. Mädchen,
auch Wirtschaftserin, nicht unter 17 Jahren, möglichst sofort zu melden bei Gr. Fleischerstraße 31, 3 Tr.

Eine Aufwartung für beide Vormittage sofort gesucht.
Wettinerstraße 25, 1 Tr.

für vormittags gesucht • Fl. Fleischerstraße 34, part.

15—16 j. Mädchen
zum 15. Juli gesucht •
Friedrichstraße 41a, part.

Jung. Aufwartung
für vormittags gesucht •
Hedwigstraße 9 2 Tr.

Tüchtig, zuverlässige
Damen
zum Reisen bei sehr hoh. Verdienst gesucht. Persönl. Vorstellung Sonntag vorm. Mittwoch 9—12 Uhr
Kunst. Gummiwerk, G.
Aufwartung
für vormittags gesucht.
Grimmaische 2, 2 Tr.

Aufmädchen
für den ganzen Tag ges.
Photogr. Atelier Strietzel,
Neue Promenade 16.

Wirtschafterin
oder Aufwartung tsl. ges.
Hofkonditorei, Pfeffelstr.

Aufwartung ges.
2. Wuchererstraße 41, pt.
Meld. erb. zwischen 5—7.

Gesucht
z. 15. Juli od. spät. tüchtiges Hausmädchen
bei hohem Lohn für den Vormittag gesucht.
Frau Sup. Karl Schmidt, Carolschule bei Halle a. S.

Anständ. Mädchen
für Aufwartung für vormittags 1—2 Stunden ges.
Frau Hahn,
An der Marktkirche 4, 1.

Junges Mädchen
sucht als Lehrling für Hohlsaum-Näherei.
Lerche, St. Ulrichstraße 33.

Tüchtige, selbständige
1. Putzarbeiterin
für kleinen u. guten Winterputz in Kürschnerei ges. Gefl. Offerten bitte Bild, Gehaltsansprüche und Gehaltsansprüche beizufügen. (42686
Helene Pfeffer,
Leipzig, Petersstraße 28.

Jüngere Verkäuferin ges.
Parfümerie
Alte Beth. Schlesinger 1.

Aufwartung
2—3mal wöchentlich ges. • Bismarckstraße 2, 3 Tr. r.

Aufwartung für vorm. ges. Friedrichstraße 43, part.

Tüchtige Kontoristin
für Herrenartikel bevorzugt, Dameninnenarbeit tsl. ges. Gr. Märkerstr. 21, 1. Stg. Jüngere, selbständige
Putzarbeiterin
für sofort gesucht.
Leipzigerstraße 32, 3 Tr.

Tüchtige Schneiderin für Damenmäntel sofort gesucht Kaufmann, Leipzigerstraße 12, 3 Tr. r.

Nähmädchen
a. Herrenarb. ges. Lange, Kl. Ulrichstraße 29, 2 Tr.

Stellen-Gesuche

Männlich

Ges. ehrl. strebsamer f. Botschafts, Inf. in Art als Pförtner, Bote od. Wächter. Gute Zeugnisse vorh. Gefl. Off. Leipzigerstraße 24.

Aelterer Mann,
gel. Maurer, Unfall-Inv., sucht leichte Beschäftl. dl. in Art, auch Hausmeister. Off. u. A. 2501 a. d. Exp.

Kriegsbeschädigt.,
gel. Schlosser, Maschinenreparatur, verh., 1 Stell. als Kontrolleur od. Wächter p. sof. Off. u. F. 2426 a. d. Exp.

Ordentlicher,
junger Mann,
verheiratet, 29 J. alt, sucht dauernde Beschäftigung. Gefl. Angebote unter Ang. Betrifft Meister Hans Hans, Gerbstraße 2, 1 Tr.

zuverl. Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, ein tüchtiges Mädchen.
Frau Schleutter,
Bad. Hofmeisterstr. 15, 1 Tr.

Erfahr. Mädchen,
auch Wirtschafterin, nicht unter 17 Jahren, möglichst sofort zu melden bei Gr. Fleischerstraße 31, 3 Tr.

Wiegemeister,
24 Jahre, verheiratet, in der Bandwirtschaft erf., sucht, gest. auf gute Zeugn. Stell. Gefl. Angebote an Wiegemeister, Magdeborgerstr. 40, Wiedeck.

Tüchtige, selbständige
Verkäuferin
der Papierwaren- und Spielwaren-Branche sofort Buchhandel und Galanteriewaren 1. Stellung nach Leipzig. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnis, Gehaltsansprüchen u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter A. Weißflacker Nachf. Leipzig, Grimmaische Straße 30.

Gebildete,
jg., verheir. Frau
sucht vorm. Beschäftigung. Gefl. Angebote unter A. 2502 an d. Exp.

Bessere, ält. Frau
(Witwe)
f. Wirtschaft, auf Frauenl. Haushalt auf dem Lande. Off. u. P. 2473 a. d. Exp.

Junges, fleißiges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen für sofort. Riemann, Albrechtstraße 21, 2.

Alleinst. Frau, mittl. J., m. einz. u. ruhigen Kinde, a. Dienstes, erl., Stell. als Wirtschafterin, Stadt oder Land. Offert. unter B. M. 8828 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4 erbt.

Kriegerwitwe,
39 Jahre, sucht Frauenstel. Haushalt zu führen. Off. unt. O. 2483 an die Exp. •

Jgr. reine Zeg. Tochter, kräftig u. arbeitsfreudig, suchtigh Anfnahme auf größerem Gut zur Vervollkommnung im Haushaltungsf. Bezahlung.
Stellung als Tochter des Hauses.
Reg.-Rat Türcke,
Fleischerei-Obermeister, 1913 Schlesien, Bl.

Anf. Mädch. 23 J. erl. a. g. Zeugn., 1. Bl. z. 15. 7. 19. Off. an d. Schäferdecker Tagesblatt, Schönebeck, Elbe

Verkäufe

Grundstücke

Ein neues
Wohnhaus
zu verk., in einem großen Orte, auch Bahnhof, Nähe Merseburg, sofort zu übernehmen. Offert. unter P. 2455 a. d. Exp. d. Bl.

Hausgrundstück,
in Gröbers, worin Materialwarengeschäft mit Ausschlachten betrieben wird, bei 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. O. 2443 a. d. Exp. d. Bl.

Gr. Eckgrundstück,
gut verzinslich, gute Lage, mit Bäckerei u. Konditorei, auch Stalle und Torfahrt vorhanden, zu verkaufen. Offerten unter O. 2454 an die Expedition d. Bl. •

Zinshaus,
4 u. mittel Wohn., 1910 erb., 6500 M. Mieten, 31 J. Offerten unter R. 2438 an die Expedition dieses Bl.

Hausgrundstück,
Nähe Riebeckplatz, m. Tordurchfahrt, 6 Zimmer, große, helle Werkstatträume, zu verkaufen. Offerten unter R. 9661 an die Filiale des Bl., Leipzigerstraße 34.

Solid gebautes, 7 Prozent verzinsliches
Haus,
ges. Eigen., Neumarktgegend, für 96,000 Mark bei 18,000 M. Anz. z. Verk. Th. Schmidt, Hertelstraße 26.

Hausgrundstücks-Verkauf
Martinstraße 7
tel. an schnell entschlossene Reflektanten zu verkaufen. Gewegter Hypothek. Preis 100,000 M. Anzahlung 30,000 M. Näheres Vermögerstr. 32, 2 vormittags 8—9 Uhr.

Zu verkaufen:
Gutes Gasthaus mog. Kurzubehörung m. Gartenkurantiere, pa. Gebäude und Lage für 82,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahlung.
Schönes Hotel und Restaurant wegen Todesfall der Frau u. vorger. Alter für 185,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anz.
Richard Bauer, Halle-Saale.
Kr. Oberstr. 4.

Restauration
mit Dampfmaschi. und Backanstalt, gr. Garten, komml. Wohnung v. zus. 62,000 Mk. bei 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Eine kleinere Gastwirtschaft mit Fremdenzimmern, Gartenlokal und Kegelbahn, Preis 40,000 Mk. bei 15

1 fast neuer Laufkran
f. Handbetrieb, 3000 kg Tragkraft u. 4350 mm Spurweite nebst den dazu gehörigen Laufbahnen:

1 ganz neue Werkzeugbank
mit 3 Schraubstöcken und 5 Schubkasten, a5316 6¾ m lang.

1 Drehbank m. Zubehör u. Fussbetrieb
für Drechsler, hat abzugeben
Stahlgusswerk Rüssing offene Handelsgesellschaft **Cöthen-Anhalt.**

Gelegenheitskäufe in Möbeln!
Küchen, Schränke, Stühle, sowie alle Arten Möbel, neu und gebraucht.
W. Trautmann,
Gr. Klausstraße 7.

Möbel!
solid gearbeitet und preiswerte
Herren-, Speise-u. Schlafzimmer Wohnzimmer u. Küchen
sowie auch einzelne Stücke empfiehlt
H. Bergmann,
Inh. A. Ebeling
Möbelfabrik u. Magazin
Halle a. G., Fleischerstr. 30/31
Fernsprecher 2882. (b619
Habe wied. prima nahtlose
Ledergamaschen.
Schlesich, Alter Markt 34, II.

Halbverdeck, sehr gut erhalten, zu verkaufen
Kleine Ulrichstraße 24.

Kücheneinrichtung
(modern)
billig zu verkaufen
Zorbleistraße 39.

Kinostühle zu verkaufen
Fischer, Steinweg 31.

Kleider u. Küchenschrank, Wäsch- u. Stoffsofa, Trum., Bett. m. Mtr., Schreibt., Chaiselt., Wasch-, Stea- u. Ausziehtt., Federb. Eisschr. u. v. Diie, Bücher. 12. *

Herren- u. Damenfahrrad
billig zu verkaufen (b4779
Dieber, Gr. Steinstr. 35.

Neue Damenschuhe Gr. 38 zu verkaufen *
Meißner,
Petersberstraße 3.

Guterh. Betts. m. Matr. u. Federbett zu verkauf. Leipzigerstr. 56, 1. rechts.

1 P. neue Mil.-Stiefeln, Gr. 30, neue feldgr. Bluse zu verkaufen
Beiersdorfer Str. 56, 1. rechts.
Nad mit Freilauf und Gummi-Bereif. zu verk. *
Leipzigerstraße 7, 1.

Guterhalt. Trauerhut m. od. ohne Flor b. z. verk.
Saalmeyerstraße 5, Hinterhaus, part. r. *

1 P. w. neu. Damen-Tennisschuhe, Größe 36 zu verkaufen *
Reimarktstraße 7, 1.

Scheibtitz zu verkaufen.
Grüger, Seebenerstr. 40. *

6, erh. trichterl. Grammophon m. Platt. u. Tisch, 1 Diagestuhl, 1 Kinderstuhl, 1 Blumentisch, 1 Babybettell a. Korb, 1 kleiner Tisch, 2 D.-Sommerhüte, neue Haldch. Gr. 38, Kd.-Hofsch. Gr. 28, 1 gefr. Wintermantel, 1 l. schw. Sommerjacke Gr. 44, 3 m schw. Kattunkoffl., 150 cm breit, 6 l. verk. 3. erst. 5 Paar Versicherungsscheine, 1 R. Kupferpreßt. mit Tisch, Schnellheftler, stark. zeiger Schaukelstuhl zu verkaufen
Bugendagenstr. 18, 1. L. am Riebeckplatz.

Für Kaninchenzüchter:
14 Lagerstatrinos f. Briefpapiere oder Formulare gibt billig ab
Banzer, Merseburgerstr. 24, Seifengebäude part.
Schwarze (†246

Topf-Erde
für Brenn- oder Gartenzwecke, zu verkaufen.
Häutevermietung, Reinebergerstr. 8.

Ein neuer neuer verdeckter Kinderkorbwagen zu verkaufen (†217
Radewell, Zoffstr. 6, 1. Hof.

Schwarz. Boiteff., Gr. 44, weiner. Kreppblüse zu verk. (†219) Geschäftsstelle d. Z. 11.

Kinderklappbuggi, Spiegel, Schirmk., 1 P. Halbsch.-Gr. 29/30, s. b. Südstr. 1, part.

Sommer-Ueberzieher
zu verkaufen (†288
Marienstr. 7, III. r.

Gut erhalt. Kinderbettstell zu verkaufen (†241
Friesenstraße 31.

Achtung!
1 fast neues Herrenrad, mit Freilauf und Gummi, billig zu verkaufen. (†237
Kurtlauber Hof,
Am Hölterhofhof.

Fritter-Zoltette (weiß), wegen Raummang. abzugeben (†247
Lindenstr. 11.

Damen- u. Herren-Frisier-Salon
billig zu verkaufen *
Weißfelsstraße 67.

Weiß. m. Sprmatr., 2-Bett m. dt. Mühlbeg. 4, 5 Zr. *
1 P. u. D.-Halbsch. Nr. 39 m. dt. Jacobsh. 24. III. r. *

Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu verkaufen *
Merseburgerstr. 3, Hof 1.

Weinkorbwagen, Kinderbettstelle, Sommer-Anzug, neu, zu verk. Zu erfragen *
Merseburgerstr. 63, p. r.

Kinderwagen u. Anzug zu verk. Mühlweg 4, II. *

Rote Plüsch-Chaiselongue p. bl. Fritz Reuterstr. 4, II. *

Knaben-Ueberzieher, Größe 35, zu verkaufen *
Advokatenweg 40, 1.

4 Meter blauer Kunstseid. Kattunstoff, Breite 140 Zentimeter, zu verkaufen
Gr. Steinstr. 13, 3.

Kaufgesuche

Hamster-, Maulwurf-, Kanin-
und andere 182
Sorten Felle
Rohhaut und Wolle
kauft zu höchsten Preisen
A. Weiss,
Pelz- und Rohhandlung,
Mauritzstraße 1.
Telephon 1667.

Gebrauchte, grobe (f158
Leinewand
in Stücken nicht unter 20×20 cm kauft pr. Kilo 4 ₰
C. Rich. Ritter,
Pflugel- und Planofabrik,
Königstraße 6.

Plüsch- und Stoffportieren, gebrauchte Saccinlwand kauft zu guten Preisen *
E. Dippold,
Große Gosenstr. 12, part.

Nähmaschinen, auch defekt, u. Fahrräder m. Frl. u. G. b. dt. Spiegelstr. 10, I l. *

Herren- und Damenrad, mit guter Bereifung, und 2 Aufschlächte zu verkauf. *
Gr. Ulrichstr. 18, II.

Alt. mod. Kleiderschrank zu kf. Gr. Ulrichstr. 18, III. l. *

1 P. weiße D.-Handschuhe, Gr. 7½, 1 P. Damenhandschuhe, Nr. 39—40, zu verk.
Lubach, Leopoldstr. 4, III.

60 Stück (e338
Hand-Leiter- u. Kastenwogen,
von 1 bis 7 Ztr. Tragkraft, extra dauerhaft garantiert, jetzt zu billigen Preisen verkauft
Ein- u. Verkaufshaus 22a, Schulstraße 22.
nicht am Marktplatz.

1 Paar Schnürstiefel, Größe 44, neuerd. Handgarbeit, Friedensware, und 1 P. Militärschuhe, Gr. 29, umständ. zu verkaufen *
Wörmlitzerstr. 19, part. l.

Gut erh. Mil.-Friedenscrack billig zu verkaufen (G47
Dieskauerstr. 9, pt. r.

Schwarzer Damenmantel, neu, m. Pelz, heller D.-Sommerpaletot, fast neu, mittl. Figur, zu verkaufen
Crölwitz, Eduarderstraße 31

Ein Posten
beste Hanfsäcke
zu verkaufen
Crölwitz, Dorfstraße 31,
Telephon 4330.

Neue Schaftstiefel Gr. 29, Weiße 1. eisernes Wiegebett zu verkaufen *
Schützenstraße 16, II.

1 guterhalt. Reithose
mit Wildlederbesatz preiswert zu verkaufen
Leipzigerstraße 37, r. l.

Kücheneinrichtung,
gebraucht, zu verkaufen *
Leipzigerstraße 16, pt. r.

Eine Zither,
2 nie Stühle, Vogelbauer, gelegt, mit Bauer zu verk.
Beesenerstraße 78,
2 Treppen rechts.

Garten., Jeu. 24, Schrank 80, Schränk. 60, Tischchen 15, Nähtisch (Mtrzt.) 15, Handwagen 18, Betts. 22 M. zu verkaufen (†
Gerbersteinweg 59, pt. r.

Gebrauchtes Hinkebadewanne zu verkaufen (†207
Geiser, Leipzigerstr. 1, 1.

1 P. Herrenstiefel Gr. 38 zu verk. Voigt,
Alt. Markt 7, II.

Schreibmaschine
mit schwarzer Schrift verk.
Jacobsen,
Torstraße 62.

Fast neue
Kücheneinrichtung,
Ausziehtisch mit Stuhl, Wäsch- und Wellenbeck, elektr. Kronz, Kinderstuhl, Milchkannung u. verschied. andere zu verkaufen
Schulze,
Königstraße 8.

Badeglasjalousie neu, nur einge Mal gebr., wegen Umzug preiswert zu verkaufen
Tuch, Jacobstraße 60, II.

Ein gebr., guterhalt.
Kinderwagen
zu kauf. gef. Offerten mit Preisangabe nach *
Eichendorfstr. 10, II. l.

Cutaway,
oder Gehrock mit Weste zu kaufen evtl. auch Tausch zu tauschen gesucht.
Th. Wiedendeck,
Gr. Steinstraße 11, 2. l.

Kaufe ständig
ausgek. Frauenhaar,
Kilo 20 M.
Dessen,
Maudeburgerstraße 23, I., Telephon 5469.

Gutesh. Hobelbank
zu kauf. gesucht. Off. u. V. 2419 a. d. Exp. d. Bl. *

2 Bettstellen m. M. und Stores
aus Privat zu kaufen gef. Off. nach Jägerstraße 2. *

Benzol kauft
Hallesche Gildeten,
Wäscherei 2.

Gebrauchtes, modernes
Schlafstubeneinricht.
zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten nach (†262
Merseburgerstr. 67a, 1. R.

Gebrauchte
Kücheneinrichtung
zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten nach (†263
Merseburgerstr. 67a, 1. R.

Aufschnittschärfe zu kaufen gesucht. Angeb. Ruhbs-Aufschnitt zu kaufen gesucht, Offerten an
P. Hermann,
Magdeburgerstr. 20, II. rts.

Verkaufe gute, erstklassige
Stiefelhose.
Kaufe für besser. Herrn, auch eine Spielhosenstiefe, Angeb. mit Größe, Sternstr. 16, 2½ Treppe.

Gebrauchte Bettstelle zu kf. Angeb. Gr. Steinstr. 85.

Kraft Gerade Maschinen

Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe.
Karl Möller
Spezial-Gesch. für Nähmaschinen
Halle, Schmeerstrasse 1.

Cutaway,
große Figur (180), möglichst schwarz, zu kaufen gesucht. Offert. unter E. 2465 an die Exped. d. Blatt.
Bin Käufer in v. besseren u. einfach. Möbeln
Zahle wie bekannt die höchsten Preise.
Frau Hornickel, Große Klausstr. 19
Fernspr. 4314. *
Mod. weiße Betts Gr. 44 zu kaufen gesucht
Robert Franzstr. 9b.

Hell. rund. Tische (Biertische) zu kauf. gesucht.
Günther, Zollstraße 39b.

Gebr. Kopiertreffe, möglichst mit Tisch, sofort unt. L. 5841 a. d. Exp. d. Bl.

Pl. Leipzigerstr. 34. (†300

Elegante Damenstiefel, 37—38, zu k. ges. Schriftliche Offert. an Gersmann, Leipzigerstr. 55. I. (†322

Gut erhaltene
Garnitur und Garderobenschrank
großen Küchentisch zu kaufen ges. Off. erbet. 1324) Landwehrstr. 18, II.

Suche gebr., gut erhalt. Schreibmaschine.
Off. mit Preis u. Angabe d. Fabrikat. u. M. 2462 an die Exped. diesl. Blatt. *

Erstklassige (†286
Koupees, Landoles und Tonneaux
zu kaufen gesucht.
Angeboten an
Klamer,
Königstraße 85.

Smoking u. Hose,
Größe 1,80 Meter, zu kauf. gesucht. Angeb. an
Schaffer, Sophienstr. 9.

Spiral-Strumpfbänder zu kaufen gesucht (Mü13
Mansfeldestr. 12, Laden.

Fahrrad
ohne Bereifung, gut erhalten, für Stadtgummi zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter O. 2454 an die Expedition dieses Blattes.

Kall. Adressbuch 1919
zu kaufen gesucht *
Jacobsen, 50, II. r.

Ein gebrauchter
Eisenverdampfer
wird sofort zu kaufen gef. Offert. mit Preisang. an
Pilcher & Giesecke,
Hintere Siedenstraße 10.

G. erh. Angzu. dunkel, f. 18jährg. zu kaufen gesucht Lauchstädterstr. 11, III. Eg.

Gebr., gut erhaltener
Rollwagen
35—50 Ztr. Tragfähigkeit, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe erb. unt. J. 2419 an die Expedition dieses Blattes.

Trauerhut
mit Schleier
zu kaufen gesucht *
Zentkerstr. 8, Hof.

Gebr. Kinderwagen, Größe 43, werden zu kauf. gesucht. *
Sonn. Körnerstr. 11, II.

Kopiertreffe
mit Tischen, gebraucht, auf erbeten unter (b4777
Johannes Bernhardt,
Kellnerstraße 4.

Federrollwagen,
neu oder gut erhalten, 30—40 Zentner Tragkraft, sofort zu kaufen gesucht.
Paul Geffert & Co.,
Ludwig Wuchererstraße 57, Tel. 5642. (b4728

Gebrauchte oder neue Gummi-Rennstiefel zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an
Reinke,
Kleine Bahnhofstraße 3, I.

Vermarkt
Zu verkaufen:
4 Enten, 1 J. alt,
und 25 junge,
40 Bettfedern, Leinen, verschiedene Sachen.
Alwin Hädicke,
Wettin, Kämmerschleuse. 348

1 Paar Futterschweine
zu verkaufen *
Nagel,
Wittenbergstraße 34.
Sonntag den 6. Juli ab sieht eine größere Auswahl

ostpreuß. u. schlesischer Acker- und Wagenpferde
im Alter von 4—8 Jahren in meinen Stallungen **Grüner Hof in Halle, Gr. Steinstraße,** zur gefl. Musterung und Verkauf bereit.
Max Döring, Pferdehandlung.
Telephon 6257.
Von heute ab steht ein Transport kleine Schaflämmer
zum Verkauf.
Franz Wernicke, Tel. Nimmendorf 95. **Dölnitz.** a5364

Aus Privat.
Schwere Belgier.
Ein 4½-jähriger dunkel Fuchs.
Ein 5½-jähriger dunkel Fuchs.
Beide fehlerfrei und gute Qualität zu verkaufen.
Kaiserstraße 11.

Ziegenlamm (Pflege) G. Müller, Frankfeltr. 17, 6—8 Uhr abends.

8 Stück Kinder
mit Kinder versch. Größe sowie Kegelschläger und Schlachtgeräte *
zu verkaufen.
Steuer,
Hermannstraße 25, pt. r.

Kinzielmerkan und mehrere Kaninchen zu verkaufen (o3884
Zaudnitz, Taftstraße 36b.

Eine neumeltende Ziege mit Lamm verkauft (*
Gymnas. Turnerei,
Bauschstraße 16.

1 dt. Wallach, 1,52 groß, billig zu verkaufen (*
Königstr. 45, 1. Restaur.

2 kleine Ruffen,
ca. 1,50 groß,
braune Stutzel,
2 mittelk. Ruffen,
ca. 1,35 groß,
dunkelbraune Stutten,
5- und 6jährig,
1 dunkelbr. Stute,
Preuße, 1,60 groß, sämtl. Kolt, trotzend und zugleich, verkauft
Stieles Rudwerterei,
Leipzigerstr. 34, Tel. 5594.

1 Strafter-Tandr. 3. herr. Wäsch. Medeltkr. 17. (B214
Gutes zu verkaufen
Schurge, Schillerstr. 58, I.

Guter, wachsamer
Hund
zu verkaufen *
F. Winter, Großgrl.

Milchkegen und Wäsche zu verkaufen.
Geiser, Leipzigerstr. 60.

Mehrere gute *
Milchkegen
zu verkaufen. Reinhard, Eichendorffstraße Nr. 3.

Wegenmärmer, Reifen, Bäcker zu verkaufen *
Wittenbergstr. 3b, 1. rechts.

2 Anggrotatzen
sehr schöne Tiere, in gute Hände zu verkaufen. Zu erfr. an Atze-Afful. *

Deutscher Fuchs
Schäferhund
zu verkaufen.
Erdmüntzer
Alten-Vorbeerfabrik.

1 sowerer deutsch. Schäferhund zu verkaufen *
Wolfstraße 2.

Prima rein. **Harkes belgisches Abfak-Fohlen,**
Fuchsbrauch mit Stern, sowie eine sehr gute
Schweiz. Melkziege
und ein junger w. Schweiz.
Gannen-Ziegenbock
steht billig zum Verkauf.
G. Meiner,
Wörmlitzerstraße 107,
Telephon 3484.

Zwei Pferde,
mittelschwer, Füchse, 12 und 14 J. alt, gute Ziehr. hab. preiswert zu verkaufen.
(a3520
Frau Müller,
Göttnitz b. Gumsdorf.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht
erst. ungeniert zu hab. Zeit ad. Frdbs. Gutschenstr. 1, p.

Englischer Privatunterricht.
Schnellfördernde gründliche Methode erteilt
Deutsch-Amerikaner.
Offerten unter V. 1509 an die Expedition d. Bl. *

Franz. Unterr., Konv., Uebers. (†196
Frau Jaffberg,
Merseburgerstr. 5, II. l.

Tüchtiges oder energiebeg. Lehrer Personner.
Angebote mit Angabe der Schulzeugnissen für einen Knaben von 10 Jahren gesucht. Offert. mit Preisangabe u. F. 2450 an die Exped. d. Blattes. *

Klavier-Unterricht von Herrn gesucht. Off. m. Preisang. u. L. 5684 an d. Exped. d. Leipzigerstr. 34. *

Unterricht in Elektrotechnik, Maschinenbau und Installationsanlagen gesucht. Off. unter V. 2395 an d. Exp. d. Bl. *

Verloren Gefunden

Brieftasche.
Im Bahnhof Gröb. Briefteische am 3. Juli, 3 Uhr nachmittags bezw. 3½ Uhr. Dabei 3 Briefe, 1 Brief, 1 Mandatkarte, ohne Geld. Wiederbringer erh. 10 M. Belohnung. Abzugeben bei Reiseche, Friesenstr. 2, III.

1 Karton m. Büchern verloren gegangen vom Bahnhof bis Friedrichstraße. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei
Schulz, Gemüsehdlg.,
Friedrichplatz.

Verloren Mittwoch an Weißenfelserstraße gebrauch. Apparat in gelbem Etui. Gegen Belohnung abzug.
Wörlitzerstr. 8.

Verloren am 4.12 Uhr Donnerstag, Halbseitige Mark. Der Mann, der nach Beschreibung mehrerer Personen die Uhr aufgehoben hat, wird gebeten, in gutem Interesse sich zu melden. Gegen Belohnung.

Dunkelbraun Aufbindung Mittwoch morgen Leipzigerstr. verloren. Geg. Belohnung abzugeben
Hotel Europa.

Damentasch
Firma auf Schuhblech: Gustav Gr. Steinstr. 10 gefunden. Der Inhalt wird gewarnt. Wiederbring. erhalten hohe Belohnung.
R. Schaller, Mort.

Bonbonbüchse
in der Kaufmannsexpedition liegen geblieben. Abzuges. Schmiedestraße 28, pt. r.*

Schäferhund
entlaufen
Cöthenerstraße 6.
b4791 Telephon 5691.

Verschiedene

Zwangsversteigerung
Sonnabend d. 5. d. M. 9 vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude der Leihgabe Rathausstraße:
1 photogr. Apparat, 1 Tisch mit Schublade, 2 Jackets, 1 Miller, 2 Hemden, 1 Schreibtisch, 1 Reisenschrank, 1 Tisch, 1 Waschtrunk, 1 Polsterogen, 1 Koffer, 2 gold. Ringe, gegen sofortige Barzahlung.
Grosse I,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.
Sonnabend den 5. Juli, 10 Uhr vorm. sollen auf Ziel, Emsgasgüstraße
2 Fuß Mollenelweiß
circa 190 kg
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Stadtabdeckerei
Halle a. S.

Inventar-Versteigerung.
Dienstag den 8. Juli cr., von 10 Uhr vormittags an sollen auf der Domäne Crölwitz, Station Bienbort, folgende Gegenstände freiwillig gegen sofortige Bezahl. versteigert werd.:
1 schweres Arbeitspferd,
2 vierr. Halbdrittsätzen, gesdr., 1 auch gerit., 6 vierspännige Wagen, Krimmer, Eggen, Kartoffelsämaschine und Sortierungsdreschmaschine, Pferdeu. Schafengeschirre, hölz. Krippen, hölz. Raufen und verschiedene zur Landwirtschaft gehör. Gegenstände (Ernte
Die Versteigerung findet im Schäfergrundstück statt.
Der bonafide Versteigerer
Schmidt.

Kind.-B. u. versch. Sach. aus Land zu verkaufen.
Hardenbergstr. 16, III. l.

Praktische Erfindungen
werden
zur Verwertung
an Industrie-Kreise in Schweiz und Dänemark gesucht. Angebote unter F. 469) an **Rudolf Mosse,** Cassel.

Dauerhafte
Handkoffer
in prima Leder
und Pappe
von 58M37
jeder Ausführung.
H. Krasemann,
nur
Schmeerstraße 19.

Zigarren
größerer Posten billigst
Topf, Jägergasse 2, I
Waschen u. Plätten
wird angenommen.
Frau Schmidt,
*) An der Schwemme 2.

Zigarren, Zigaretten,
gar. r. Tabak
an Kontinen. Wirte. Verbraucher nur 100 Stck. zu Preislage 75 Pf. einmalig. Bel. 9—12 Mittwoch Sonnabend nach. 3—7.
Reinstein,
Liebenauerstr. 2b, p. l.

50 Wetzsteine
25 Mk., 100 St. 45 Mk. Beste Qualität. Glänzender Werdeinstarrtrifft. Händler Rabatt 1 Mk. Kreuzbandsendung gesucht. (ma1200
P. Wagenknecht,
Berlin-N., Reinickstr.

Welch. Familie und d. Sonbe nimmt erzog. Kind. Mädchen für einige Wochen gegen Bezahlung in Pflege? Off. an Kendell, Halle S., Gr. Ulrichstraße 21.

Prima Tapeten-Kleister für Maler, ohne Beaufsichtigung, empfiehlt hat abgegeben **Walhalla-Tapeten-Magdeburgerstr. 29**

Die junge Dame in tiefer Trauer,
welche a. 11. Juni abends von Jessen nach Halle reiste, Deutsch Jahr n. in Bitterfeld ihr Portemonnaie verloren, bittet um Angabe ihrer Adresse. Off. unter A. K. 21, Hauptpostamt, Leipzig.

Strümpfe,
auf 6 Paar zerriss. 4 P. brauchb., werd. dir. angef. Barfüßerstraße 2, 1 Tr.

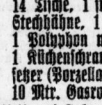
Schuhwerk
in allen Arten auf Bestellung besorgt billigst
Hochstrasse 3, 2 Tr.

Handleiterwagen,
5—6 Ztr. Tragkr., gegen 3, 4 Ztr. zu tausch. Bertinerstraße 32, 1 Tr. l.

Schuhwerk
bert. p. Dutzend 5.30 M., bes. per Dutzend 5.50 M., Muster per Nachnahme.
B. Schting,
Schönebeck a. E.

Auktion.
Sonnabend, 5. Juli,
vormittags 12 Uhr,
versteigere ich freiwillig
Anhalterstr. 11
wegen Geschäftsaufgabe
6a. 50 Restaurationstühle und 14 Tische, 1 franz. Billard, Stechhähne, 1 Reduktor, 1 Polyphon mit Zubehör, 1 Küchenschrank mit 100 Unterseher (Porzellan), 1 Nähmaschine, 10 Mtr. Gasrohr, Regale
und dgl. mehr. Sachen meistbietend gegen Barzahlung.
Die Sachen sind gebraucht und von 10 Uhr ab zu besichtigen. b1621
Otto Uhlitzsch,
Auktionator, Mansfelderstr. 4.
Tel. 5260.

Auktion.
Sonnabend den 5. Juli, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Halle a. S., Mansfelderstr. 57, **„Goldenes Herz"**, freiwillig: [b6281



2 Pferde, darunter 1 prima schwerer Zäne, ferner 2 Mollwagen, 15 u. 25 Ztr.
1 eisernes Gartenbett meistbietend geg. Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 8 Uhr an zu besichtigen.
Otto Uhlitzsch, Auktionator,
Mansfelderstraße 4. Tel. 5260.

Pferde-Auktion.
Sonnabend, den 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich, Mansfelderstr. 57, Gasthof zum goldenen Herz
2 ältere schwere Arbeitspferde
und ein fünfjähriger Fuchswallach
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an. (b4000
Oskar Knoche, beeid. Auktionator,
Kronenstr. 227.

Landwirtschaftliche Auktion.
Dienstag, den 8. Juli, von vorm. 11 Uhr an, findet auf Rittergut Lamsdorf wirtschaftlicher Veränderung der Verkauf folgender Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt. Besichtigungen im Termin. — Dreiseisen von Station Reuden über Colmen der Halle-Soran-Gubener und von Station Gröbers der Halle-Leipziger Eisenbahn leicht zu erreichen. — Zum Verkauf kommen:
10 Arbeitspferde, bahr. Zugochsen, 2 Gerreidemäher (Ableger), 1 Strohelleinmasch., 1 Drillmaschin., 6 eiserne Sächsische Pflüge, 1 Kartoffelsortierer, 2 Walzen, 1 Kultivator, Tag Egaen u. verschied. andere mehr.
Die Gegenstände befinden sich in gutem Zustande. Wissenswertes werden vom Wirtschaftsdirektor ausgeschilt. [b1620
Im Auftrage des Besitzers:
Albert Franke, Auktionator, Merseburg.

Staatliche Baugewerkschule Magdeburg.
(Hochbau- und Tiefbau-Abteilung).
Das Winterhalbjahr 1919/20 beginnt am 15. Oktober d. J. Wegen des großen Andranges von Schülern werden schriftliche oder mündliche Anmeldungen diese an den Werktagen von 11 bis 12 Uhr vorm. baldigst erbeten. c514
Magdeburg, Am Krökentor 2, im Juli 1919.
Der Direktor.

Vermißt.
Wer kann Auskunft geben über den
Musk. Carl Jäger
Res.-Inf.-Regt. 36. vermißt seit 27. 8. 18. bei Chavigny. Kameraden, die ihn gesehen haben, werden herzlich gebeten um Nachricht an
Frau Joh. Jäger,
Schwarz b. Calbe a. Saale.

Geb., junge Dame
polnische Gutsbesitzerin, sucht
Gesellschaftszirkel
Ang. u. E. 2245 a. d. Grp.

Schneiderin
(Weißnäherin), die auch jede andere Nähe. mit übernimmt, sucht mit 8jährigen Jungen während der Arbeit ruhiges Zimmerbleibende, ohne gegenseitige Verpflichtung. Off. u. F. 2235 an d. Grp. d. Bl.

Junges
schwerhör. Mädch.
sucht ebensolche Freundin. Off. u. E. 2345 a. d. Grp.

Wer führt und plätzt Herrenwäsche?
Angebote mit Preis unter O. 2354 an d. Grp. d. Bl.

Roll- und Schuttfuhren
nimmt an
Mehrstedt, Schäferstr. 18.

Junge Frau
nimmt noch Mädchen an.*
Anmeldungen nach Kleinzitzige 35, hof part.

Wo kann junges Mädchen Weißnähen lernen?
Angebote erbeten nach Advokatenweg 20, part.

Welche Familie
hat Lust mit entzückend. 7 J. Off. u. S. 2496 a. d. Grp.

Sunlightseife,
echte englische,
Doppelstück 8.50 Mark
Seife,
Liebenauerstraße 9, part.

Anständige, junge Mädchen,
welche sich mit Stammsitzen amüsiert. w., in nur Adresse geben u. L. 5761 an die Exped. d. Blattes.

Hobel- u. Sägespäne
können dauernd abgeholt werden.
Gebr. Beihmann,
Gr. Steinstr. 7.

Damenstiefel
Größe 39 gegen 38 mit ganzen Kreuzbändern, Blumenhaltung, 8 Mk.
Ein hübsches, ruhiges Mädchen von 6 Jahren ist als eigen zu betrachten ohne gegenseit. Verpflichtung. Angebote unter E. 2345 a. d. Grp. d. Bl.

Kleine Marterstraße 3.

Fräulein,
26 Jahre Größe, sucht nette Freundin. Offert. u. O. 2474 a. d. Grp. d. Bl.

Wer fertigt Damenkleider für das Potentiamt an? Offert. unt. P. 2435 an die Exped. dieses Blattes.

Zahntechnikerin
sucht für die Abendstunden Arbeiten zu übernehmen. Offerten unter K. 2450 an die Exped. d. Blattes.

Nähmasch.-Repar.
aller Arten, K. Labenseck, Schröder, Breitestraße 23a.
Wo kann junges Mädchen Weißnähen lernen?
Angebote erbeten nach Advokatenweg 20, part.

Welche Familie
hat Lust mit entzückend. 7 J. Off. u. S. 2496 a. d. Grp.

Sunlightseife,
echte englische,
Doppelstück 8.50 Mark
Seife,
Liebenauerstraße 9, part.

Anständige, junge Mädchen,
welche sich mit Stammsitzen amüsiert. w., in nur Adresse geben u. L. 5761 an die Exped. d. Blattes.

Zigaretten
Goldmundstück,
reiner, guter Tabak,
Pfd. 320.—
liefert M. Glaser,
Leipzig, Rothstrinstr. 17.
Telephon 3018.

Jager-Beluch erbeten.

Esslöffel
bert. p. Dutzend 5.30 M., best. per Dutzend 5.50 M., Muster per Nachnahme.
B. Schting,
Schönebeck a. E.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190704028/fragment/page=0004